



**Freie
Hansestadt
Bremen**

HAUSHALTSPORTRÄT 2026 / 2027

Land Bremen

Stadtgemeinde Bremen

Stand: März 2026



Der Senator für Finanzen

Einleitung

Mit Beginn des Haushaltsjahres 2020 startete der Stadtstaat in die Zeit nach dem Konsolidierungskurs unter Einhaltung des grundgesetzlichen und landesverfassungsrechtlichen Neuverschuldungsverbots sowie der Sanierungshilfenvereinbarung. Abweichungen hierzu sind gemäß Artikel 131a Absatz 3 Satz 1 der Landesverfassung Bremen nur im Falle von Naturkatastrophen oder außergewöhnlichen Notsituationen, die sich der Kontrolle des Staates entziehen und die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigen, möglich.

Die nachfolgenden Darstellungen beziehen sich auf die Einzelhaushalte des Landes und der Stadt Bremen. Sie berücksichtigen dementsprechend nicht die Haushaltsdaten der Stadt Bremerhaven. Im ersten Teil der folgenden Haushaltsporträts werden die Haushaltsentwürfe der Jahre 2026 und 2027 (in der Beschlussfassung vom 25. November 2025) in tabellarischen und grafischen Übersichten abgebildet, die insbesondere die Struktur der Eckwerte nach Aufgabenbereichen (Produktpläne) darstellen. Im zweiten Teil der Porträts werden die Entwürfe in längerfristigen Entwicklungs- und Strukturvergleichen abgebildet.

Die Darstellungen bilden die kamerale Einzelhaushalte des Landes und der Stadt Bremen einschließlich der Einnahmen und Ausgaben zur Bewältigung der Corona-Pandemie (2020 bis 2024) und der Auswirkungen des Ukrainekrieges sowie der Energie- und Klimakrise (2023 bis 2024) ab. Die haushaltsbedingten Auswirkungen der Corona-Pandemie und der multiplen Krisen stellten eine Ausnahmesituation innerhalb der Schuldenbremse dar, die sich der Kontrolle des Staates entzieht und die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigt. Ab 2026 ist nach aktuellen Planungen, wie auch bereits für das Haushaltsjahr 2025, keine Geltendmachung einer außergewöhnlichen Notsituation mehr vorgesehen. Die damit verbundenen Folgebelastungen bleiben jedoch bestehen und sind nunmehr in den regulären Haushalten darzustellen. Diese schlagen sich u.a. in hohen konsumtiven Ausgaben, insbesondere im Bildungs- und Sozialleistungsbereich, als auch in hohen Investitionsbedarfen, insbesondere aus Unterstützungsbedarfen der Wirtschaft bei der Umstellung auf klimaneutrale Verfahren, nieder. Aufgrund dieser bundesweit bestehenden Herausforderungen hat der Bundesgesetzgeber im Frühjahr 2025 eine Modifizierung der Schuldenbremse beschlossen. Neben der Errichtung eines Sondervermögens für Infrastruktur und Klimaneutralität außerhalb der Schuldenbremse wurde den Bundesländern insgesamt ein Kreditpielraum von 0,35 Prozent des Bruttoinlandsprodukts zugestanden.



Haushaltsporträt 2026 / 2027

Land Bremen

Stand: März 2026

Inhaltsverzeichnis / Kurzkomentierung – Haushaltsporträt Land Bremen 2026 / 2027

Im Einzelnen ist der Bericht wie folgt aufgebaut:

	Seite
Tab. 1: Bremischer Haushalt 2026 und 2027 nach Produktplänen Die Tabelle zeigt die Aufteilung der Eckwerte 2026 und 2027 auf die einzelnen Produktpläne nach Ausgabearten. In einer ergänzenden Spalte werden die sich nach Abzug der eckwertrelevanten Einnahmen ergebenden Netto-Ausgaben dargestellt.	9
Abb. 1: Eckwertrelevante Ausgaben 2026 nach Produktplänen In dieser Abbildung werden die Daten aus der vorstehenden Tabelle grafisch aufbereitet, wobei einzelne Bereinigungen vorgenommen werden. So werden z. B. globale Positionen und die zentral im PPL 92 veranschlagten Versorgungsausgaben nicht berücksichtigt. Auffällig ist dabei u. a., dass bei den einzelnen Ausgabearten ca. 55 bis 72 Prozent der Gesamtausgaben jeweils nur drei Produktplänen zuzuordnen sind. Dabei handelt es sich im Einzelnen um - 'Inneres', 'Justiz' sowie 'Finanzen / Personal' bei den Personalausgaben (ohne Versorgung) - 'Kinder und Bildung', 'Jugend und Soziales' sowie 'Zentrale Finanzen' bei den konsumtiven Ausgaben und - 'Häfen', 'Hochschule und Forschung' sowie 'Wirtschaft' bei den Investitionsausgaben.	10 11
Abb. 2: Bilanz der bremischen Haushalte 2026 Diese Grafik stellt die Ausgaben und die Einnahmen nach Kategorien gegenüber und gibt so einen einfachen Überblick über den Gesamthaushalt.	12
Tab. 2: Finanzplanung 2025 - 2029 Die Tabelle bildet den Kernhaushalt des Landes Bremen von 2022 bis 2029 ab. Zudem werden die Zuwachsraten der einzelnen Ausgabearten sowie der bereinigten Einnahmen und Ausgaben aufgeführt.	13
Abb. 3: Entwicklung der bereinigten Einnahmen nach Arten Diese Abbildung gibt die Entwicklung der Einnahmearten und der Gesamteinnahmen seit 1980 wieder. Dabei wird insbesondere die Stagnation der steuerabhängigen Einnahmen von 1992 - 2005 sichtbar. Nach der konjunkturellen Hochphase 2008, der anschließenden Krise und der deutlichen Erholung 2011 sind die Einnahmen seit 2022 leicht rückgängig. Nach 2024 wird jedoch wieder von einer konstant soliden Einnahmenentwicklung ausgegangen. Deutlich zu erkennen ist überdies die Verlagerung der Einnahmen aus dem LFA zu den Steuereinnahmen (explizit der Umsatzsteuer) ab 2020 im Rahmen der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehung. Mit dem Ende des Konsolidierungskurses werden ab 2020 des Weiteren die jährlichen Zahlungen der Sanierungshilfen durch den Bund abgebildet.	14
Abb. 4: Anteile der Einnahmearten an den Gesamteinnahmen 1980 und 2027 Die Grafiken verdeutlichen die Bedeutung der steuerabhängigen Einnahmen für den Haushalt des Landes Bremen. Diese Einnahmen leisten mit einem Anteil an den Gesamteinnahmen von 79 % im Jahr 1980 und 75 % im Jahr 2027 den mit Abstand wichtigsten Beitrag zur Finanzierung des Haushaltes.	14
Abb. 5: Entwicklung der bereinigten Ausgaben nach Arten Ähnlich wie bei der Entwicklung der Einnahmen gab es auch bei den Ausgaben bis Anfang der neunziger Jahre hohe jährliche Zuwachsraten. Ab 1994 stiegen die Ausgaben deutlich geringer. Die Entwicklung ab 2009 ist in hohem Maße durch Sondereffekte wie den Wegfall der Kreditermächtigung der bremischen Sondervermögen, die Einbeziehung der Zuführungen an die Anstalt für	

Versorgungsvorsorge sowie höhere Drittmittel geprägt. Deutlich erkennbar ist zudem der Anstieg der Ausgaben seit 2020 aufgrund der finanziellen Herausforderungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sowie der Klima-, Energie- und Ukraine-Krise.

15

Abb. 6: Anteile der Ausgabearten an den Gesamtausgaben 1980 und 2027

Auffällig ist der anteilige Rückgang der Investitionsausgaben um 9 %-Punkte. Demgegenüber steht die Zunahme der sonstigen konsumtiven Ausgaben inklusive der Sozialleistungen und den Personalkostenzuschüssen (+ 16 %-Punkte).

15

Abb. 7: Entwicklung der Steuereinnahmen

Die Abbildung zeigt die Entwicklung der Steuerarten seit 1993 und deren Prognosewerte für den Finanzplan-Zeitraum. Die Darstellung verdeutlicht insbesondere den hohen Stellenwert der Umsatzsteuer, die zusammen mit der Lohnsteuer rund drei Viertel der Steuereinnahmen des Landes bilden. Besonders hervorzuheben ist der Anstieg der Umsatzsteuer zum Ende des Planungszeitraums, der sich aus der Neuordnung des bundesstaatlichen Finanzausgleichssystems ab 2020 ergibt und dem der Wegfall der LFA-Zahlungen gegenzurechnen ist.

16

Abb. 8: Konsumtive und investive Einnahmen 2026

Die Grafik bildet die Struktur der nicht-steuerabhängigen Einnahmepositionen ab. Die sonstigen Einnahmen des Landeshaushaltes werden insbesondere durch Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund geprägt (ca. 78 %).

16

Abb. 9: Personalausgaben

Die Abbildung zeigt die Entwicklung der Personalausgaben seit 2003, aufgegliedert in 'Bezüge der aktiven Beschäftigten', 'Versorgungsbezüge' und 'sonstige Personalkosten'. Zum Ende des Planungszeitraums entfallen knapp 69 % der gesamten Personalausgaben auf die aktiven Bezüge.

17

Abb. 10: Anteil der Personalausgaben an den Primärausgaben

Die Grafik verdeutlicht, mit welchen Anteilen die Personalausgaben an den Primärausgaben beteiligt sind. Der Anteil der Bezüge des aktiven und des nicht aktiven Personals ist von 2003 bis 2027 in etwa gleichgeblieben.

17

Abb. 11: Sozialleistungsausgaben nach Arten 2026

Die Darstellung stellt die Struktur der Sozialleistungsausgaben dar. Deutlich zu erkennen ist, dass der Bereich der Sozialleistungen in hohem Maße den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven zuzuordnen ist.

18

Abb. 12: Anteil der Sozialleistungsausgaben an den Primärausgaben

Die Grafik zeigt, dass der Anteil der Sozialleistungsausgaben an den Primärausgaben - verstärkt unter anderem durch die Flüchtlingszuwanderung der letzten Jahre - seit 1999 um 15 %-Punkte gestiegen ist.

18

Abb. 13: Sonstige konsumtive Ausgaben 2026

Die mit Abstand größten Einzelpositionen der sonstigen konsumtiven Ausgaben stellen die Zuweisungen an die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven dar. Diese beinhalten insbesondere die Schlüsselzuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs. Weitere größere Ausgabepositionen bilden die sächlichen Verwaltungsausgaben und die Zuweisungen an öffentliche Einrichtungen.

19

Abb. 14: Investitionsausgaben

Die Grafik spiegelt die Entwicklung der Investitionsausgaben seit 2000 wider. Sie zeigt den Anstieg der Investitionen bis 2002, die anschließende kontinuierliche Reduzierung des Investitionsniveaus bis 2009, die Effekte befristeter Konjunktur- und Finanzierungsprogramme sowie den Einfluss der Corona-Pandemie und der Klima-, Energie- und Ukraine-Krise seit 2020. Im Jahr 2024 wurden insbesondere krisenbedingte Investitionsausgaben für das Sondervermögen Klimaneutrale Transformation der Wirtschaft sowie für weitere Energieeffizienzmaßnahmen getätigt. Ab dem Haushaltsjahr 2026 sind zudem Ausgaben nach Maßgabe des LuKIFG im Rahmen des Sondervermögens Infrastruktur / Klimaneutralität geplant, um den aufgelaufenen dringenden Nachholbedarf in der öffentlichen Infrastruktur nach und nach abzubauen.

19

Abb. 15: Zinsausgaben und rechnerischer Zinssatz

Die Darstellung zeigt die Entwicklung der Zinsausgaben von 1990 bis 2027. Sie dokumentiert insbesondere auch den im Zeitraum 1993 - 2003 im Rahmen des ersten Sanierungsprogramms realisierten Rückgang der Zinsausgaben und deren annähernd stabile Entwicklung seit 2006. 2020 stiegen die Zinsausgaben des Landes dagegen aufgrund der Schuldübernahmen von den Stadtgemeinden stark an.

20

Abb. 16: Zinsausgaben und Schuldenstand

Die Darstellung zeigt die Entwicklung der Zinsausgaben und des Schuldenstandes ab 1980. Deutlich wird der leichte Rückgang in den neunziger Jahren aufgrund der schuldentilgenden Verwendung der Sanierungshilfen (1994-2004). In den letzten Jahren wiesen die Zinsausgaben aufgrund der günstigen Zinskonditionen trotz Neuverschuldung eine konstante Entwicklung auf. Der Anstieg der Zinsausgaben 2020 beruht auf der Schuldenübernahme der Städte zum 01.01.2020.

20

Abb. 17: Quoten und Salden

Die Grafiken bilden die Salden (Primärsaldo, konsumtiver Saldo, und Finanzierungssaldo) und die Quoten (Zins-Steuer-, Defizit- und Investitionsquote) für das Land Bremen ab. Unter anderem sind die außergewöhnlich hohe Defizitquote 2010 zu Beginn des Konsolidierungskurses sowie der ab 2011 kontinuierlich positive Primärsaldo zu erkennen. Insbesondere die Jahre 2020 bis 2024 waren deutlich krisengeprägt. Für den Planungszeitraum ab 2026 verschlechtern sich die Salden gegenüber 2025 aufgrund des neuen erlaubten Verschuldungsspielraums vorerst wieder.

21

Tab. 1: Bremischer Haushalt 2026 und 2027 nach Produktplänen
(eckwertrelevante Positionen Land Bremen in Tsd. €)

Produktplan 2026	Personal- ausgaben	konsumtive Ausgaben ¹⁾	Investitions- ausgaben	eckwert- relevante Zins- ausgaben	eckwert- relevante Ausgaben	eckwert- relevante Einnahmen ²⁾	Netto- Ausgaben
	T€						
01 Bürgerschaft	20.786	14.677	1.303	0	36.766	12.110	24.655
02 Rechnungshof	3.881	300	10	0	4.191	1.654	2.538
03 Senat, Senatskanzlei	9.385	17.456	284	0	27.125	8.684	18.441
04 Europa, Entwicklungszusammenarbeit	2.158	1.086	21	0	3.265	40	3.225
05 Bundesangelegenheiten	2.350	1.834	60	0	4.244	239	4.005
06 Datenschutz und Informationsfreiheit	2.293	490	10	0	2.793	0	2.793
07 Inneres	221.255	101.919	6.684	0	329.857	21.646	308.211
08 Gleichberechtigung der Frau	1.481	478	4	0	1.964	439	1.524
09 Staatsgerichtshof	43	106	0	0	149	0	149
11 Justiz	113.189	69.799	1.566	0	184.553	48.765	135.789
12 Sport	0	413	500	0	913	0	913
21 Kinder und Bildung	48.138	1.073.785	545	0	1.122.468	24.244	1.098.224
22 Kultur	8.336	3.169	788	0	12.293	5.363	6.930
24 Hochschulen und Forschung	5.145	521.719	85.948	0	612.813	104.485	508.327
31 Arbeit	4.872	47.616	0	0	52.488	5.772	46.716
41 Jugend und Soziales	31.443	1.033.375	5.850	0	1.070.668	441.494	629.174
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	31.675	32.456	51.306	0	115.436	14.382	101.054
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft	22.154	32.165	21.491	0	75.810	26.290	49.520
68 Mobilität, Bau und Stadtentwicklung	33.667	167.015	48.508	85	249.276	123.667	125.609
71 Wirtschaft	15.117	38.390	78.601	0	132.108	49.613	82.495
81 Häfen	3.964	4.239	108.483	0	116.686	12.571	104.116
91 Finanzen/Personal	108.681	41.775	528	0	150.984	49.879	101.104
92 Allgemeine Finanzen ³⁾	335.885	42.736	329	0	378.949	29.356	349.593
93 Zentrale Finanzen	0	1.022.429	49.500	0	1.071.929	508.864	563.065
95 Bremen-Fonds	0	0	0	0	0	0	0
96 IT-Budget der FHB	0	77.422	13.833	0	91.255	262	90.993
97 Immobilienwirtschaft und -management	0	9.188	23.370	0	32.557	4.842	27.715
99 Klima, Ukraine und Energiekrise	0	0	0	0	0	0	0
Globale Einnahmen		0				770	-770
Globale Ausgaben / Konsolidierungserfordernis	0	0	0	0	2.363		2.363
Zusammen	1.025.898	4.356.036	499.522	85	5.883.903	1.495.429	4.388.474

Produktplan 2027	Personal- ausgaben	konsumtive Ausgaben ¹⁾	Investitions- ausgaben	eckwert- relevante Zins- ausgaben	eckwert- relevante Ausgaben	eckwert- relevante Einnahmen ²⁾	Netto- Ausgaben
	T€						
01 Bürgerschaft	21.984	14.855	873	0	37.711	12.110	25.601
02 Rechnungshof	3.911	298	10	0	4.218	1.654	2.565
03 Senat, Senatskanzlei	8.939	10.634	285	0	19.858	8.685	11.172
04 Europa, Entwicklungszusammenarbeit	2.151	1.105	21	0	3.277	41	3.236
05 Bundesangelegenheiten	2.241	1.834	60	0	4.135	244	3.891
06 Datenschutz und Informationsfreiheit	2.316	490	10	0	2.815	0	2.815
07 Inneres	219.842	102.342	6.404	0	328.587	23.382	305.206
08 Gleichberechtigung der Frau	1.480	478	4	0	1.962	439	1.523
09 Staatsgerichtshof	43	102	0	0	145	0	145
11 Justiz	113.591	69.698	1.142	0	184.430	49.765	134.666
12 Sport	0	423	500	0	923	0	923
21 Kinder und Bildung	48.044	1.098.076	206	0	1.146.326	21.958	1.124.369
22 Kultur	8.260	3.159	3.331	0	14.751	7.904	6.847
24 Hochschulen und Forschung	5.106	531.701	85.690	0	622.497	113.824	508.674
31 Arbeit	4.715	49.926	0	0	54.641	5.772	48.869
41 Jugend und Soziales	31.388	1.047.702	5.986	0	1.085.077	447.029	638.048
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	30.725	28.348	57.012	0	116.084	14.606	101.478
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft	21.951	29.349	22.145	0	73.444	25.586	47.859
68 Mobilität, Bau und Stadtentwicklung	33.323	171.261	65.854	85	270.523	127.889	142.635
71 Wirtschaft	14.962	41.116	81.388	0	137.465	49.833	87.633
81 Häfen	3.975	5.298	45.364	0	54.638	12.581	42.057
91 Finanzen/Personal	102.853	37.147	528	0	140.527	50.217	90.311
92 Allgemeine Finanzen ³⁾	376.742	54.363	329	0	431.434	27.191	404.243
93 Zentrale Finanzen	0	1.059.234	87.000	0	1.146.234	547.583	598.652
95 Bremen-Fonds	0	0	0	0	0	0	0
96 IT-Budget der FHB	0	78.413	13.150	0	91.562	267	91.295
97 Immobilienwirtschaft und -management	0	9.393	22.902	0	32.295	4.842	27.453
99 Klima, Ukraine und Energiekrise	0	0	0	0	0	0	0
Globale Einnahmen						770	-770
Globale Ausgaben / Konsolidierungserfordernis	0	0	0	0	-2.737		-2.737
Zusammen	1.058.541	4.446.744	500.192	85	6.002.825	1.554.169	4.448.656

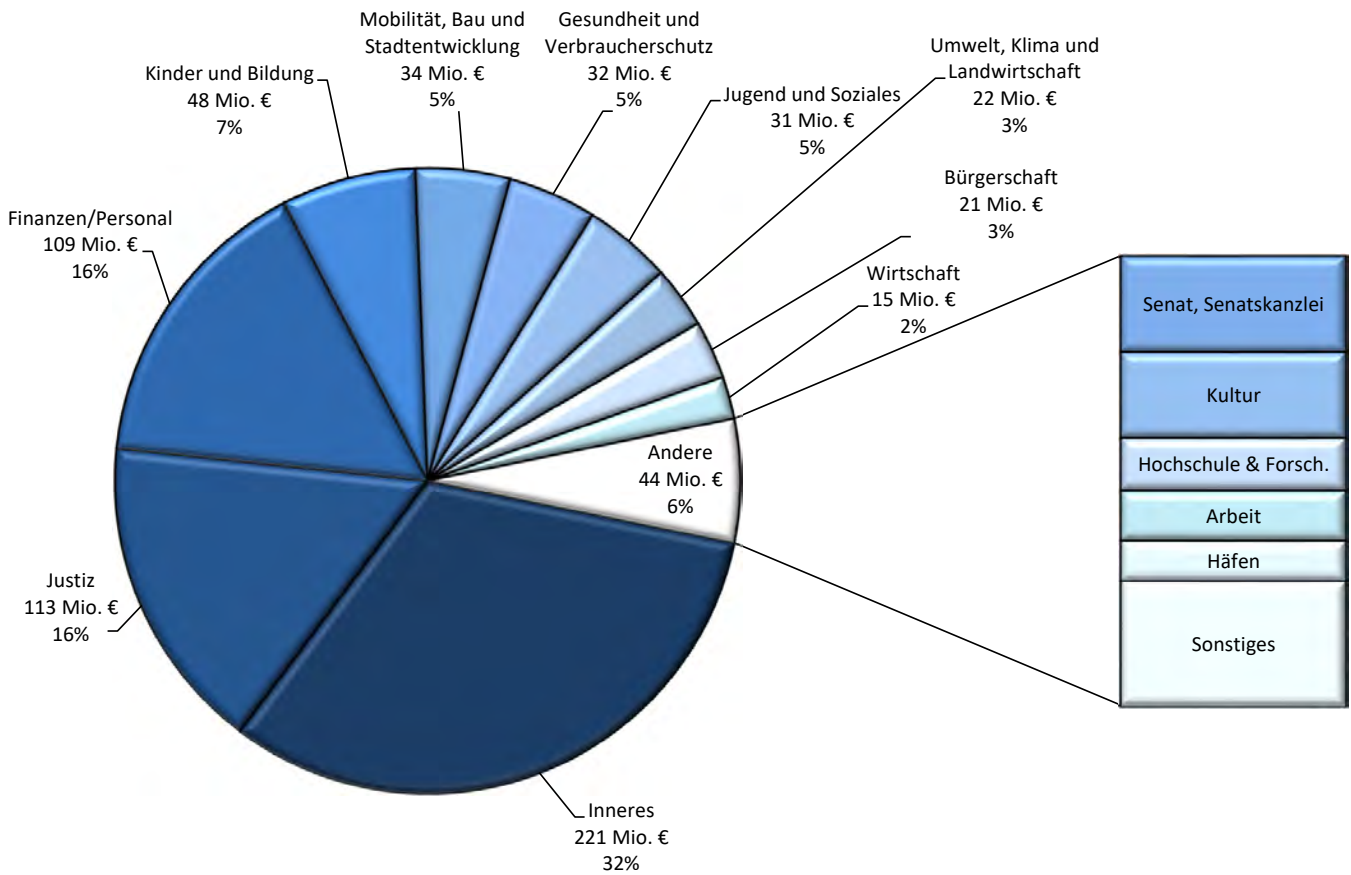
1) inkl. Tilgungsausgaben an Verwaltungen (2026: 2.267 T€, 2027: 2.267 T€)

2) ohne Steuern und steuerabhängige Einnahmen

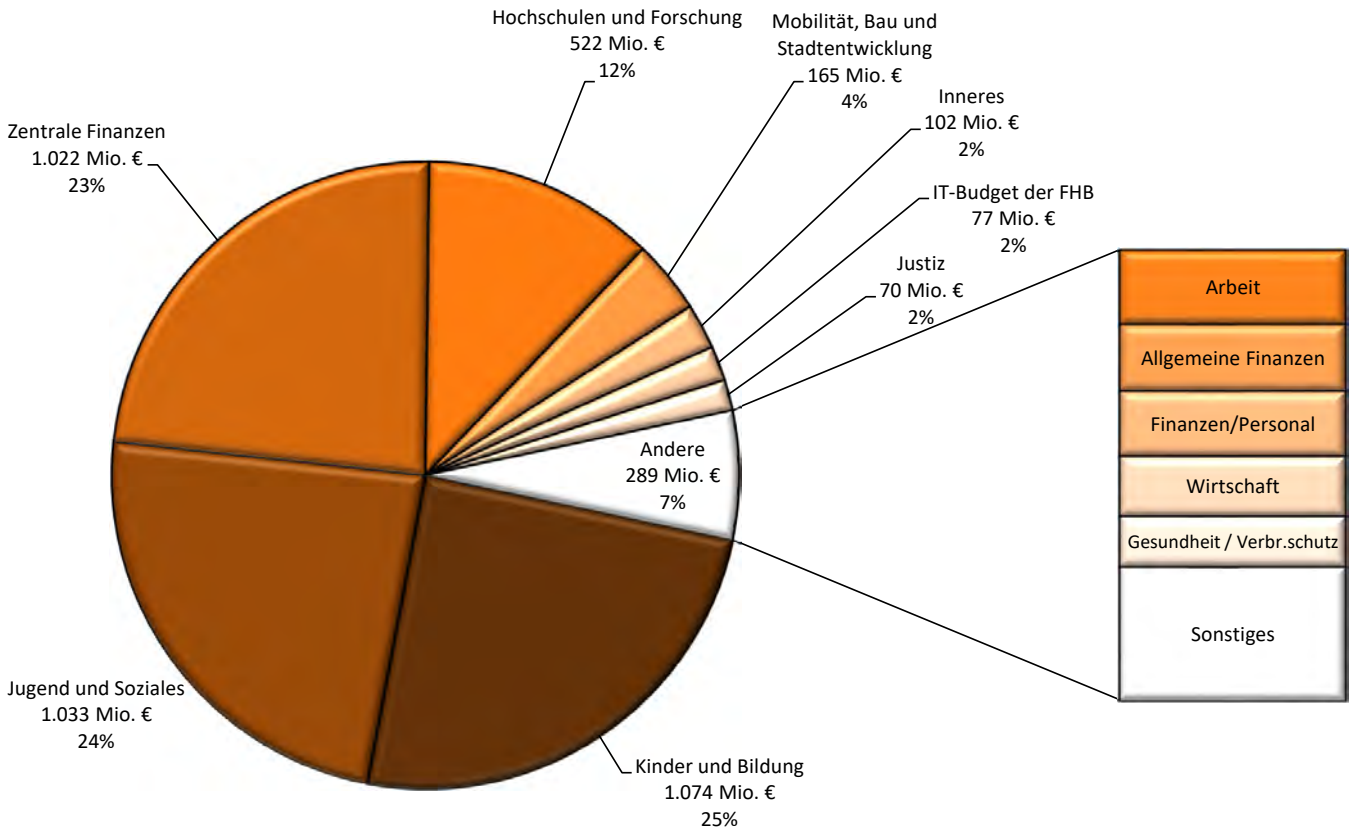
3) inkl. zentral veranschlagte Versorgungsausgaben

Tab. 1: Bremischer Haushalt 2026 nach Produktplänen

Die Personalausgaben (ohne Versorgungsausgaben/Allgemeine Finanzen) betragen 690 Mio. €. Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:



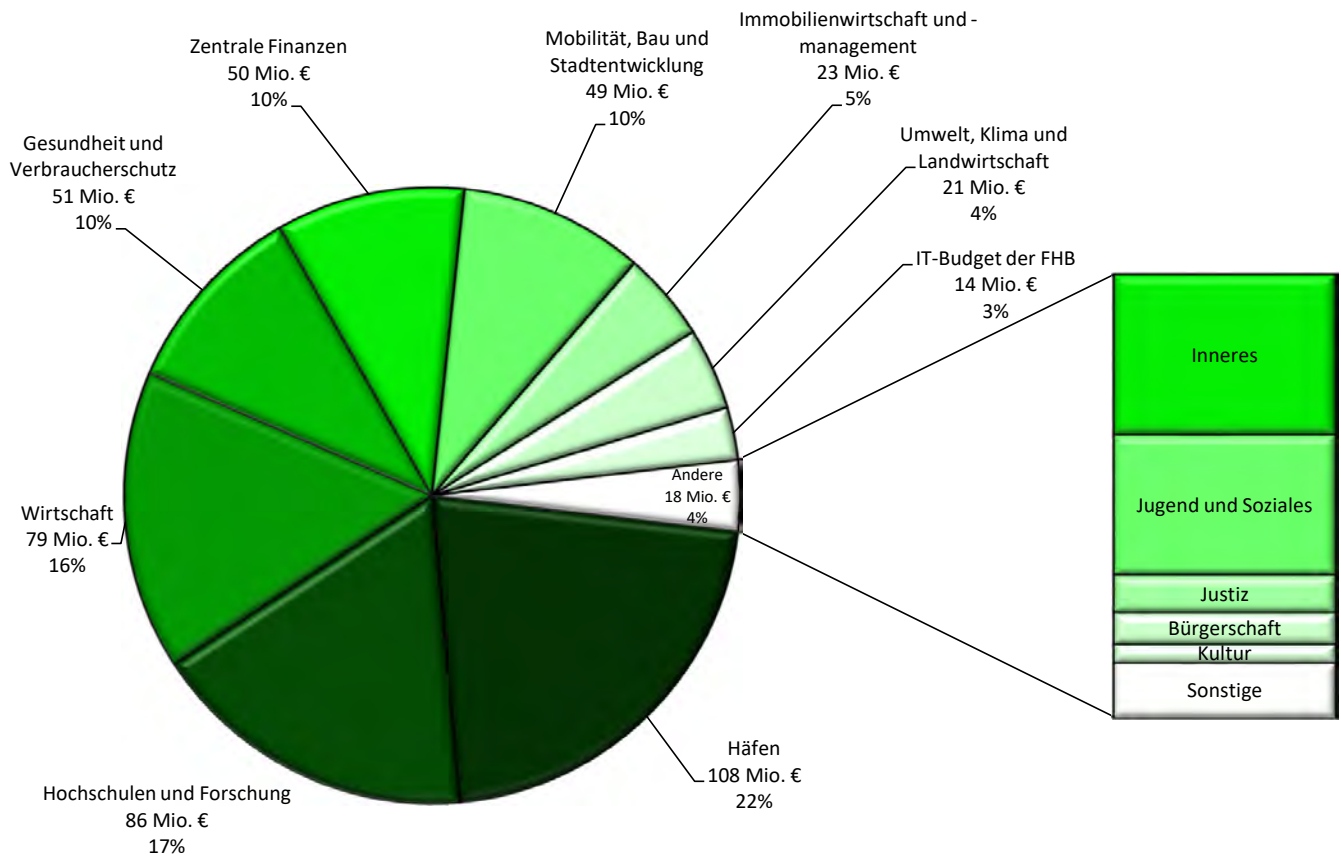
Die konsumtiven Ausgaben (ohne Tilgungsausgaben an Verw. und Zinsen) betragen 4.354 Mio. €. Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:



Tab. 1: Bremischer Haushalt 2026 nach Produktplänen

Die **investiven Ausgaben** betragen 500 Mio. €.

Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:



Die **Netto-Ausgaben** (ohne Allgemeine Finanzen, Tilgungsausg. an Verw. und Globalpositionen) betragen 4.035 Mio. €.

Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:

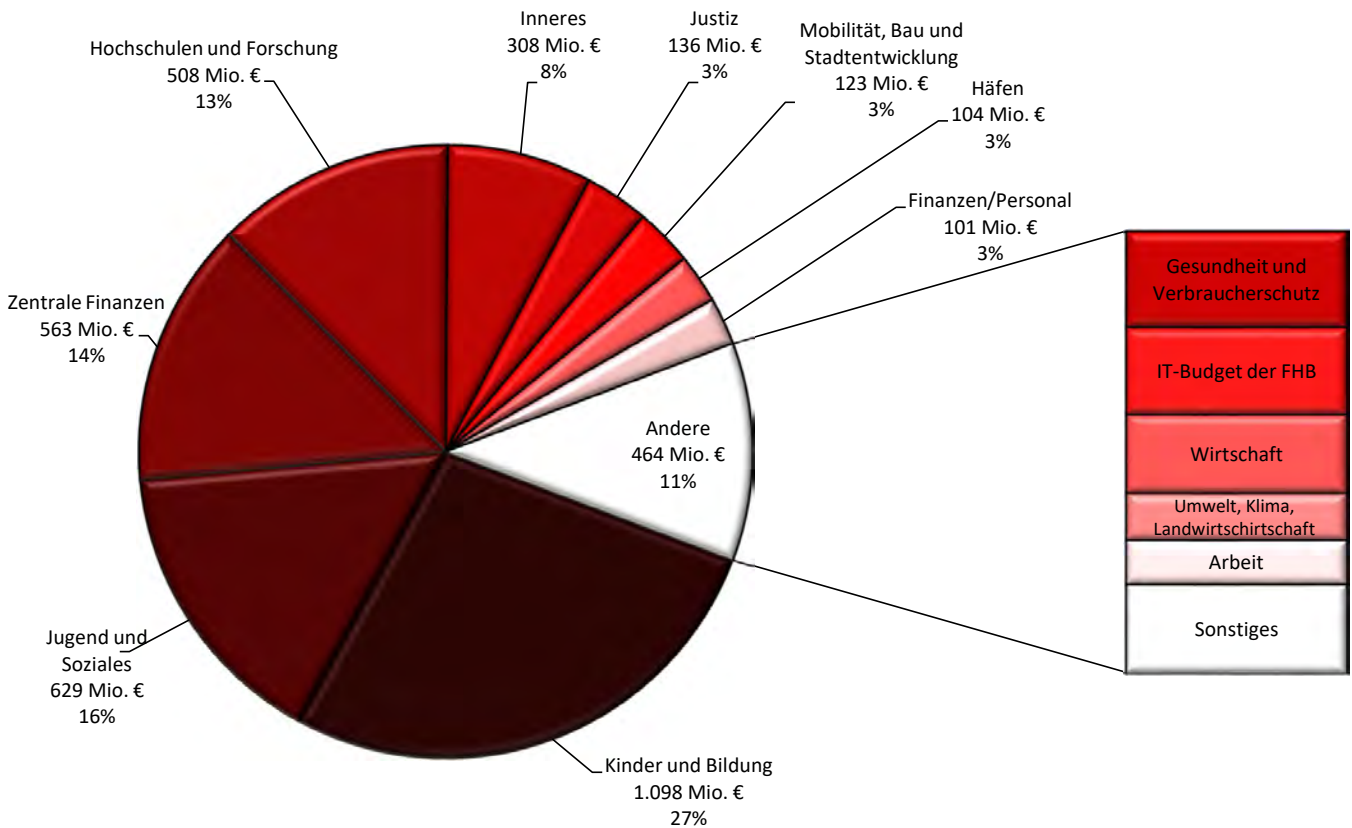
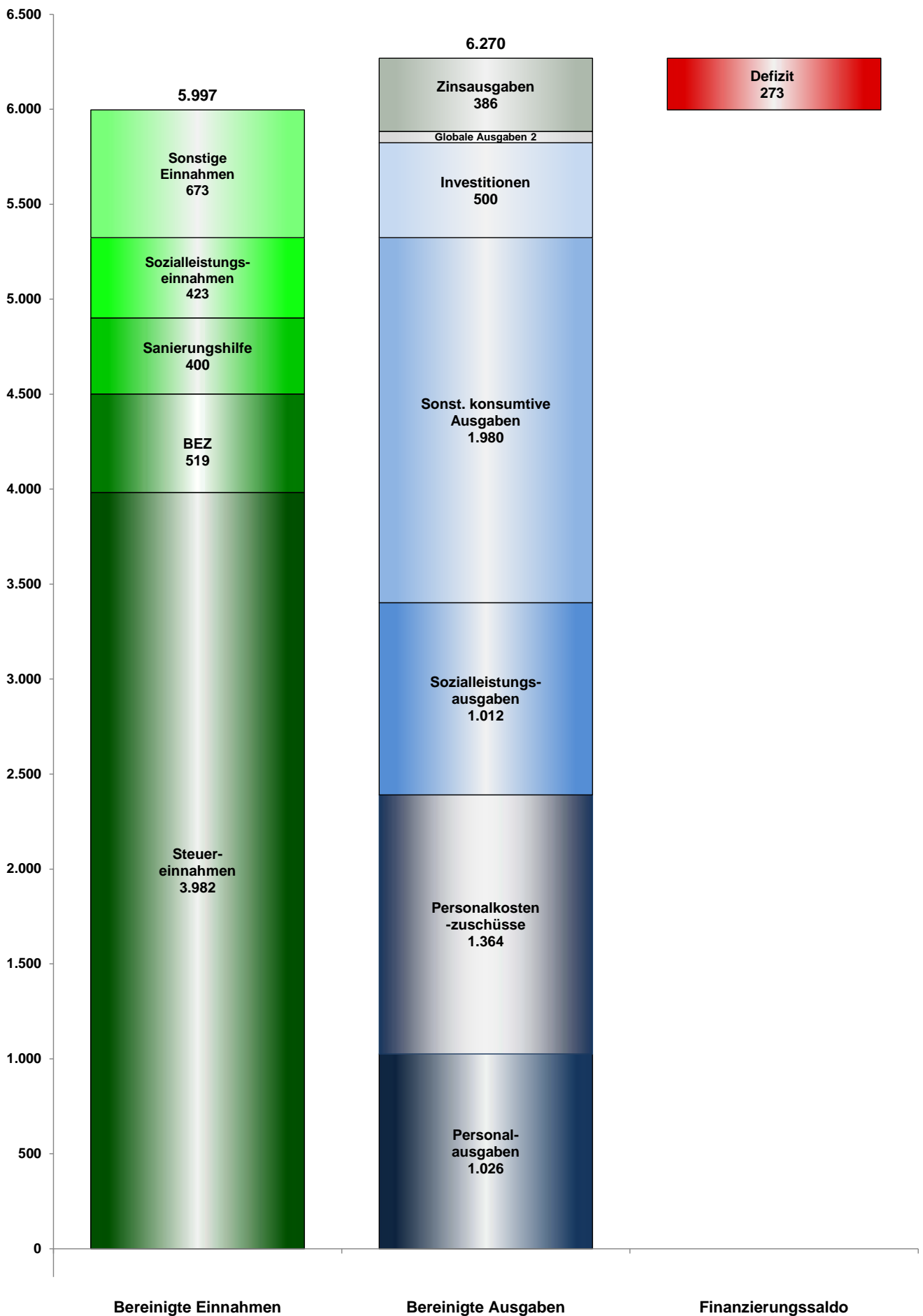


Abb. 2: Bilanz der bremischen Haushalte 2026

Land Bremen (in Mio. €)



Tab. 2: Finanzplanung 2025 - 2029 - Stand: März 2026

Land Bremen (in Mio. €)

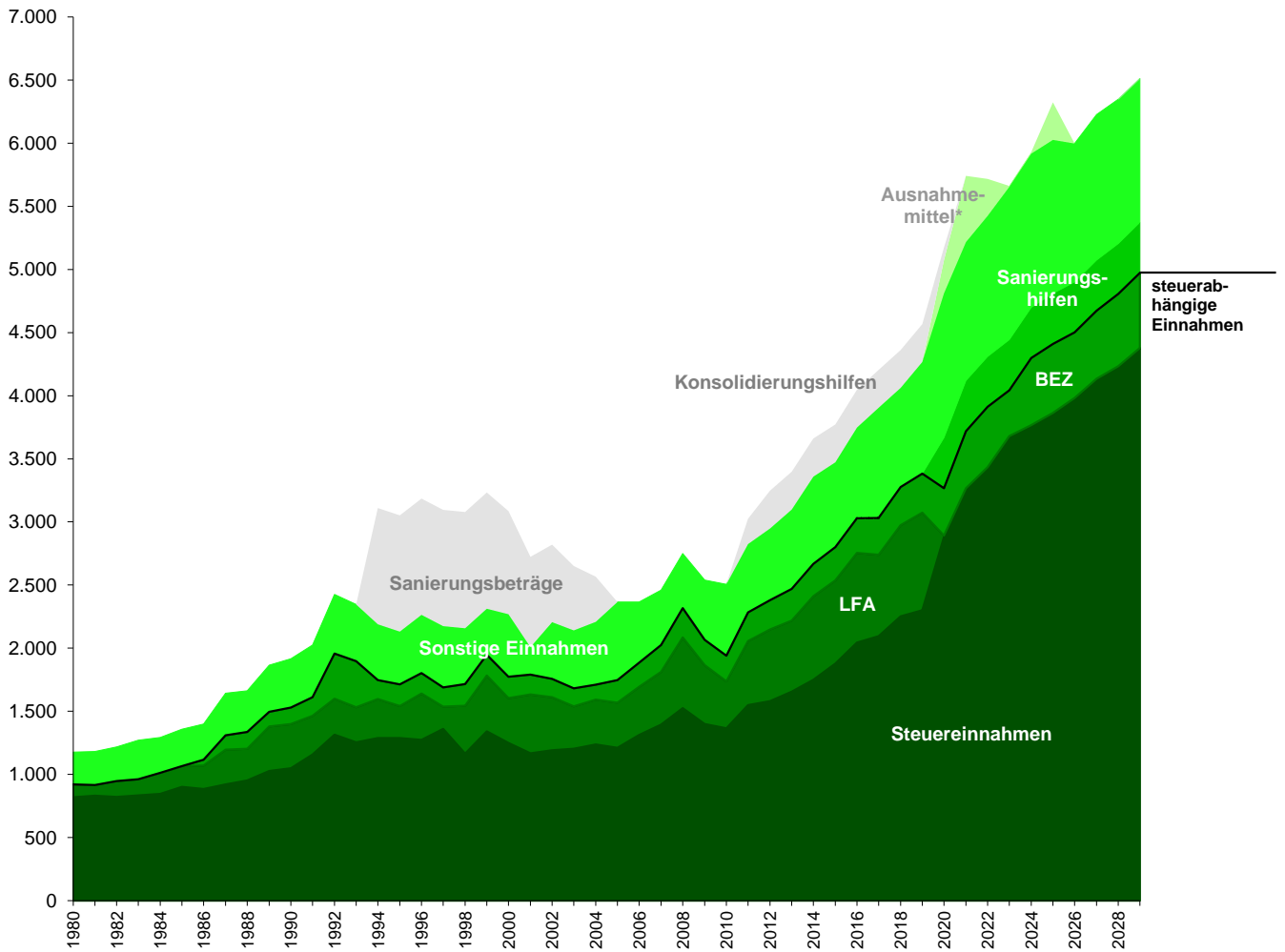
Kernhaushalt	Ist				Entwurf		Plan	
	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Steuerabhängige Einnahmen	3.911	4.043	4.299	4.410	4.501	4.674	4.805	4.973
- Steuereinnahmen 1)	3.435	3.681	3.767	3.864	3.982	4.135	4.233	4.379
- Länderfinanzausgleich (LFA)				0				
- Bundesergänzungszuweisungen (BEZ)	476	362	532	546	519	539	572	594
Sanierungshilfen	400	400	400	400	400	400	400	400
Sozialleistungseinnahmen	332	370	412	424	423	429	436	450
Sonstige konsumtive Einnahmen	620	695	666	658	510	513	523	504
Investive Einnahmen 2)	161	148	140	135	162	212	182	185
Einnahmen für Ausnahmefinanzierungen	293	5	11	296				
Globale Mehreinnahmen					1	1	1	1
Bereinigte Einnahmen	5.716	5.661	5.929	6.323	5.997	6.228	6.348	6.512
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	- 0,4	- 1,0	+ 4,7	+ 6,6	- 5,2	+ 3,9	+ 1,9	+ 2,6
Personalausgaben	816	846	929	972	1.026	1.059	1.079	1.116
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 3,7	+ 3,6	+ 9,9	+ 4,6	+ 5,5	+ 3,2	+ 1,9	+ 3,5
Personalkostenzuschüsse	1.126	1.163	1.247	1.317	1.364	1.418	1.464	1.513
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 4,1	+ 3,3	+ 7,2	+ 5,6	+ 3,5	+ 3,9	+ 3,3	+ 3,4
Zinsausgaben	566	525	496	434	386	370	395	400
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	- 4,8	- 7,2	- 5,6	- 12,4	- 11,2	- 4,1	+ 6,8	+ 1,3
Sozialleistungsausgaben	757	819	905	1.004	1.012	1.027	1.052	1.084
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 12,4	+ 8,1	+ 10,6	+ 10,9	+ 0,8	+ 1,5	+ 2,4	+ 3,0
Sonstige konsumtive Ausgaben	1.623	1.769	1.852	2.014	1.980	2.002	2.155	2.171
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 9,4	+ 9,0	+ 4,7	+ 8,7	- 1,7	+ 1,1	+ 7,7	+ 0,7
Investitionsausgaben 2)	426	406	368	401	500	500	463	462
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 5,5	- 4,6	- 9,4	+ 9,1	+ 24,5	+ 0,1	- 7,4	- 0,1
Ausnahmefinanzierungen	446	436	675					
Globale Mehrausgaben/Konsolidierungserfordernis					2	-3	-120	-120
Bereinigte Ausgaben	5.760	5.964	6.473	6.143	6.270	6.373	6.489	6.627
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	- 0,7	+ 3,5	+ 8,5	- 5,1	+ 2,1	+ 1,6	+ 1,8	+ 2,1
Finanzierungssaldo	-44	-304	-543	180	-273	-145	-141	-115
Schuldenstand 3)	21.701	21.935	22.134	21.987	22.259	22.404	22.545	22.660

1) 2026/2027: Ergebnisse der Steuerschätzung Mai 2025, 2028/2029: Ergebnisse der Steuerschätzung Oktober 2025

2) inkl. SV Infrastruktur / Klimaneutralität

3) Einschließlich Sondervermögen, ohne Tilgungen in Sondervermögen; ab 2024 Fortschreibung mit Finanzierungssaldo

Abb. 3: Entwicklung der Bereinigten Einnahmen in Bremen nach Arten
 Land Bremen in Mio. € (2025-2029: Finanzplan 2025-2029 - Stand: März 2026)



* 2020-2025: Bremen-Fonds (Corona-Pandemie), 2023-2025: Ukrainekrieg, Energie- und Klimakrise

Abb. 4: Anteil an den Gesamteinnahmen

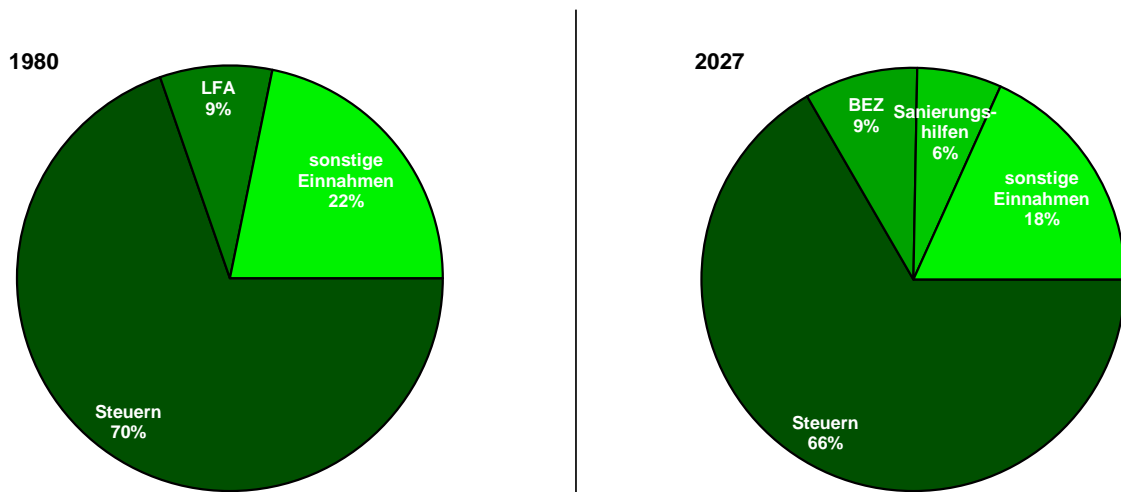
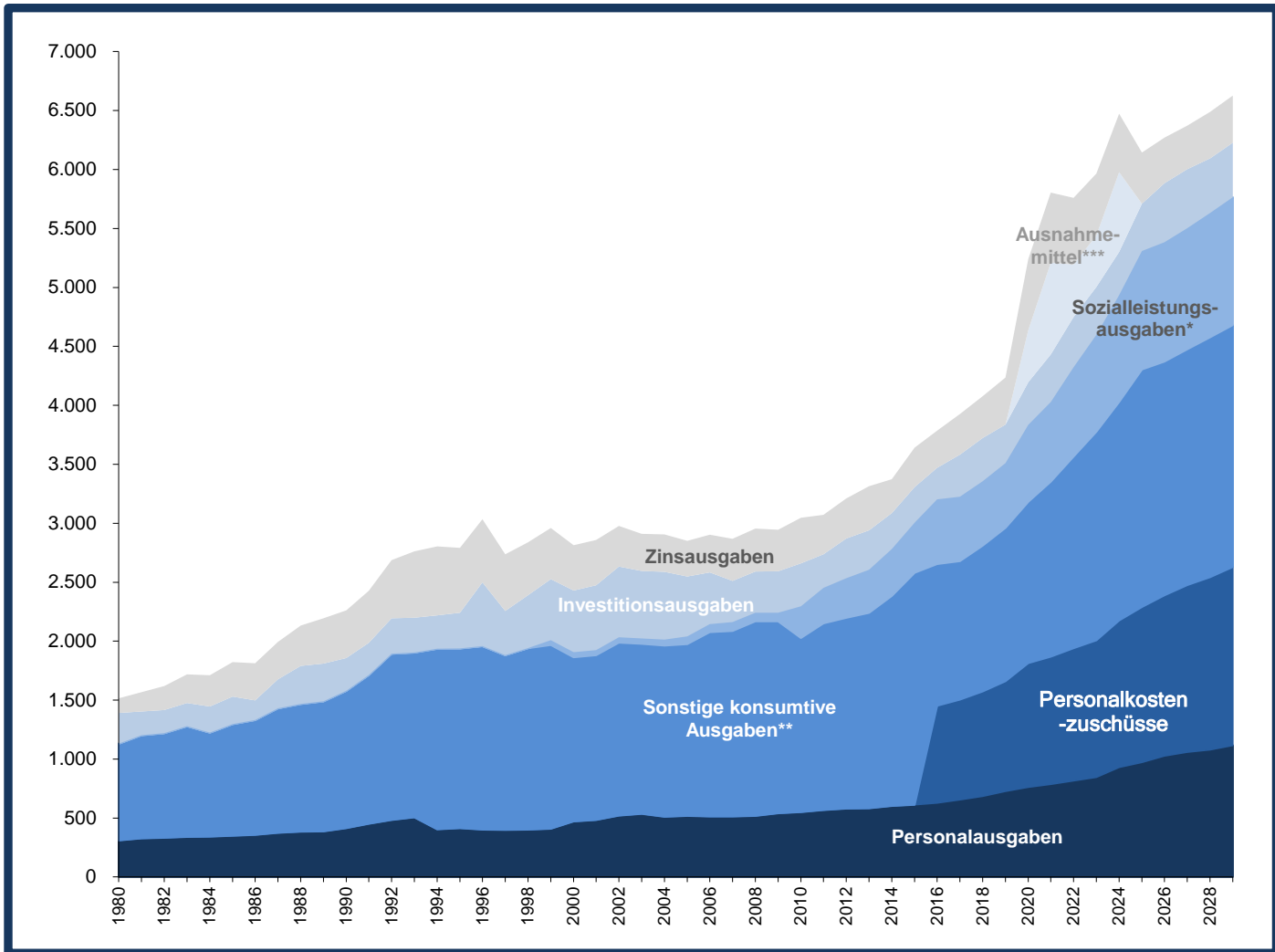


Abb. 5: Entwicklung der Bereinigten Ausgaben in Bremen nach Arten
 Land Bremen in Mio. € (2025-2029: Finanzplan 2025-2029 - Stand: März 2026)



* Die einschlägige Differenzierung der Sozialleistungsausgaben nach Land und Stadt Bremen ist erst ab 1999 möglich.

** enthält bis einschl. 2015 Personalkostenzuschüsse

*** 2020-2023: Bremen-Fonds (Corona-Pandemie), 2023-2024: Ukrainekrieg, Energie- und Klimakrise

Abb. 6: Anteil an den Gesamtausgaben

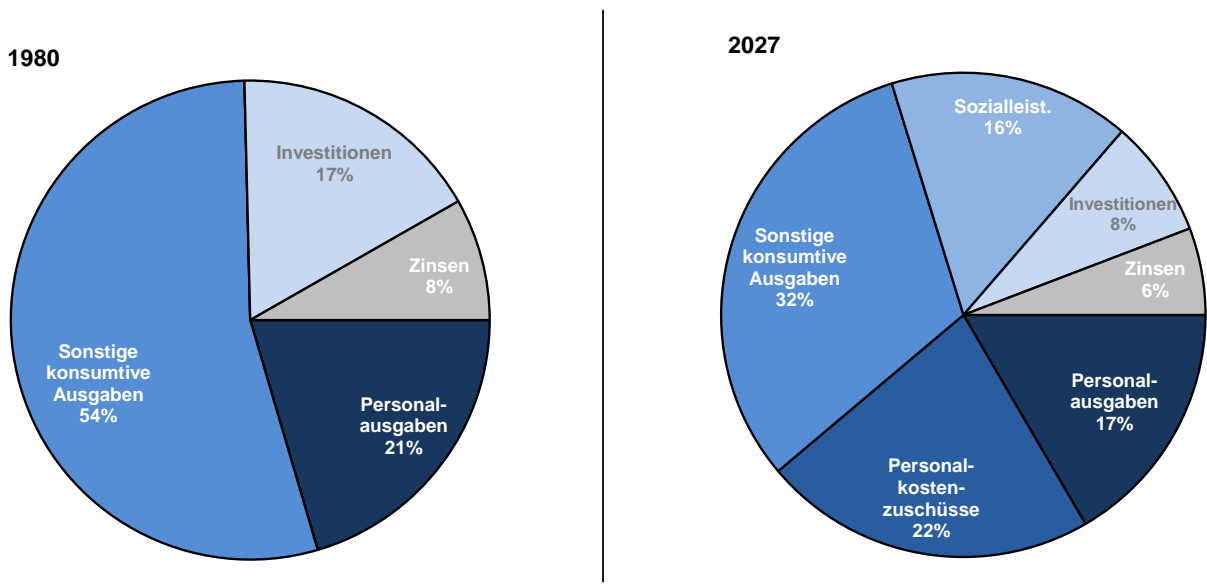
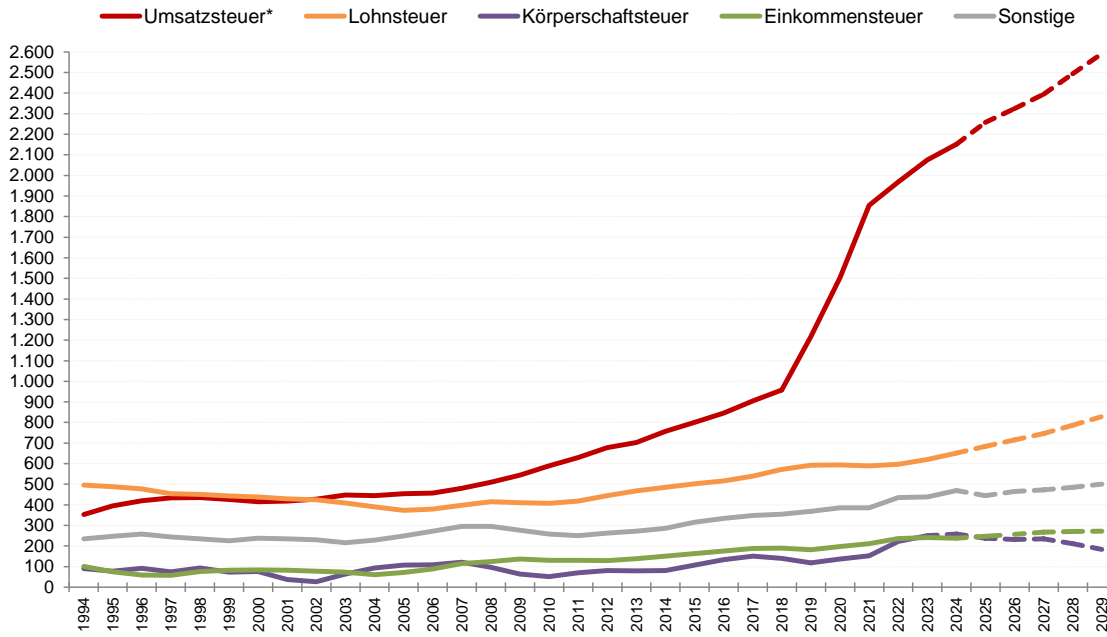


Abb. 7: Entwicklung der Steuereinnahmen

Land Bremen (in Mio. €)



1994-2028: Dreijahresdurchschnitt, 2026/2027 lt. Schätzung Mai 2025, 2028/2029 lt. Schätzung Oktober 2025

* inkl. Einfuhrumsatzsteuer; Entwicklung beruht auf der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen ab 2020 (Verlagerung LFA zur USt)

Abb. 8: Konsumtive und investive Einnahmen

Land Bremen

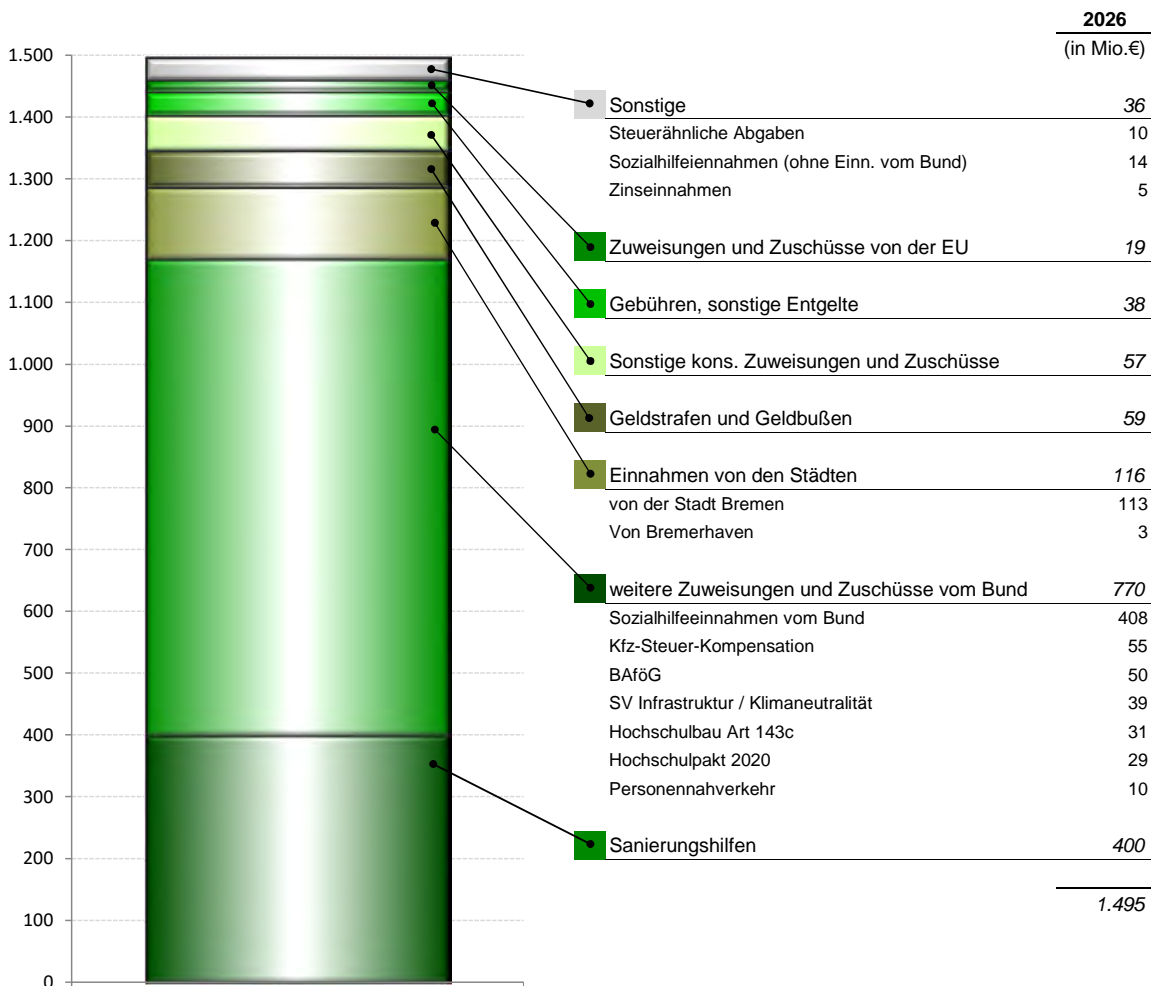


Abb. 9: Personalausgaben

Land Bremen, in Mio. € (inkl. Ausnahmemittel)

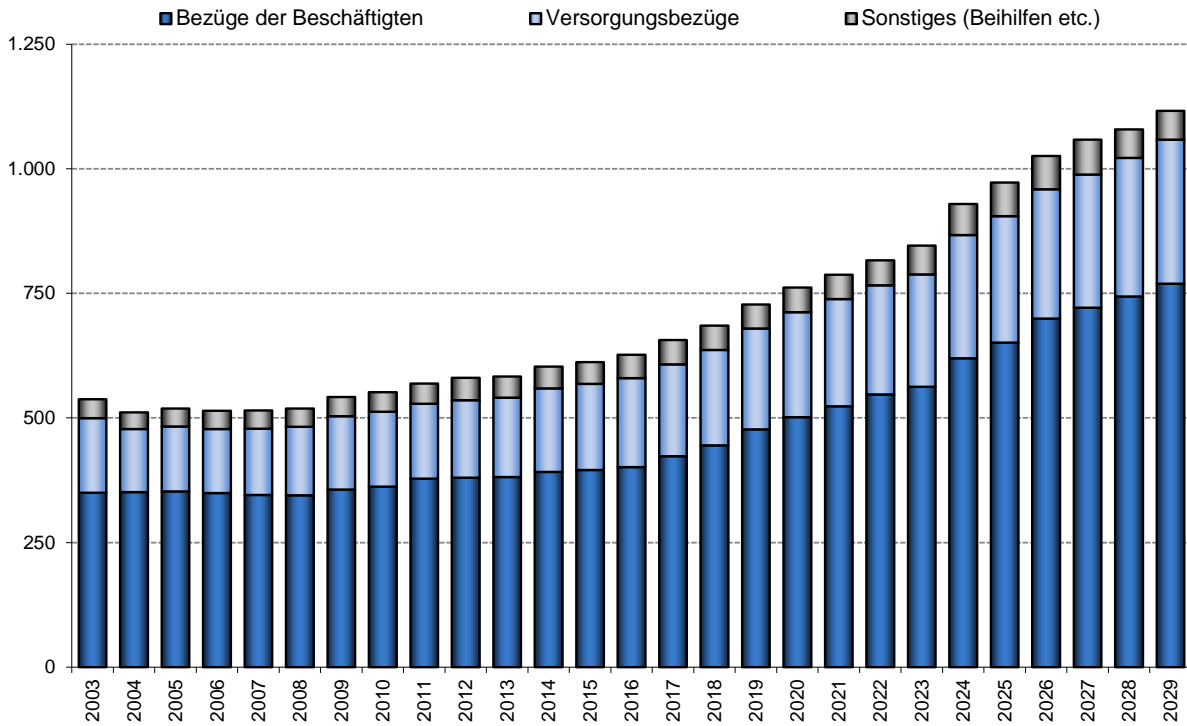


Abb. 10: Anteil der Personalausgaben an den Primärausgaben

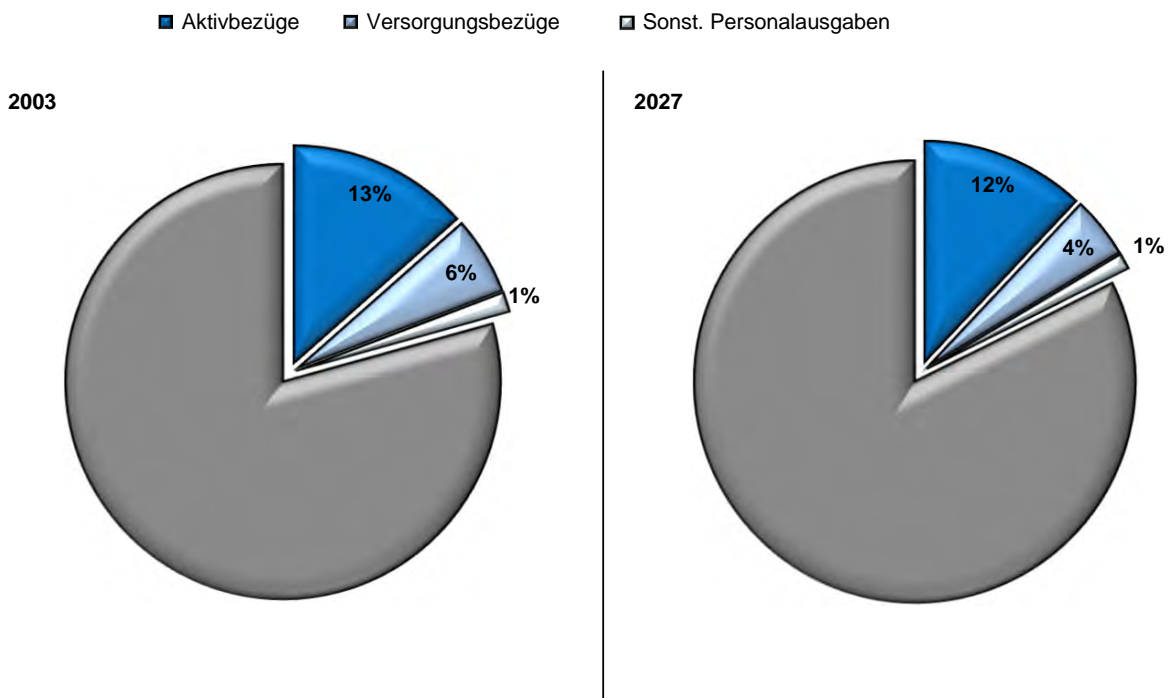


Abb. 11: Sozialleistungsausgaben nach Arten

Land Bremen

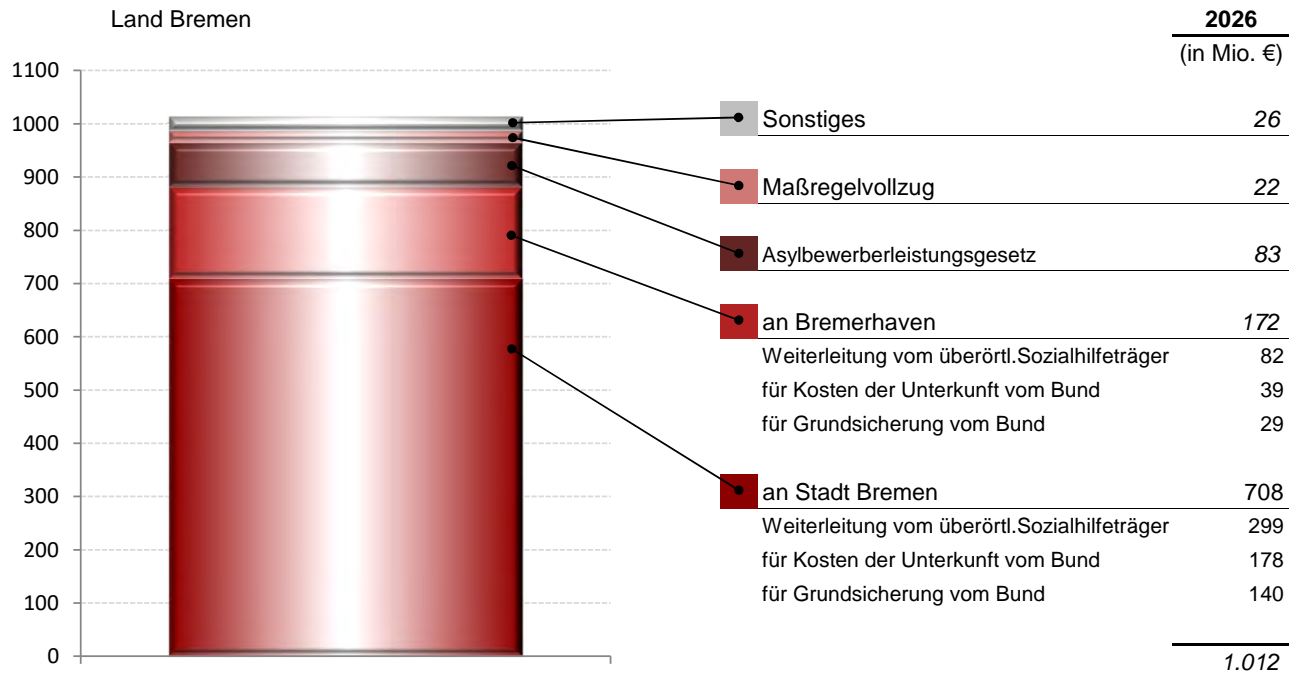
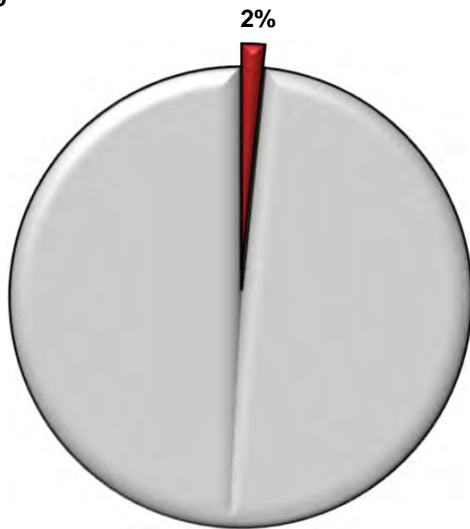


Abb. 12: Anteil der Sozialleistungsausgaben an den Primärausgaben

1999



2027

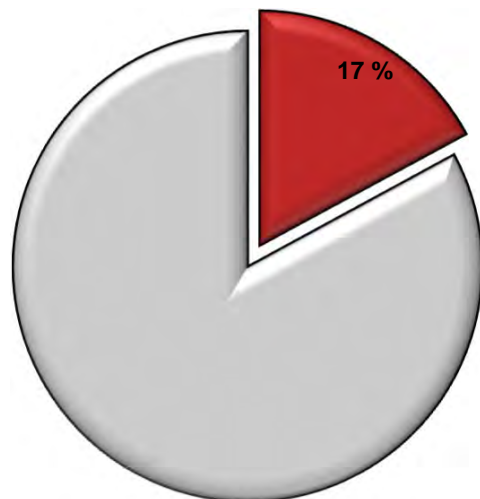


Abb. 13: Sonstige konsumtive Ausgaben

Land Bremen

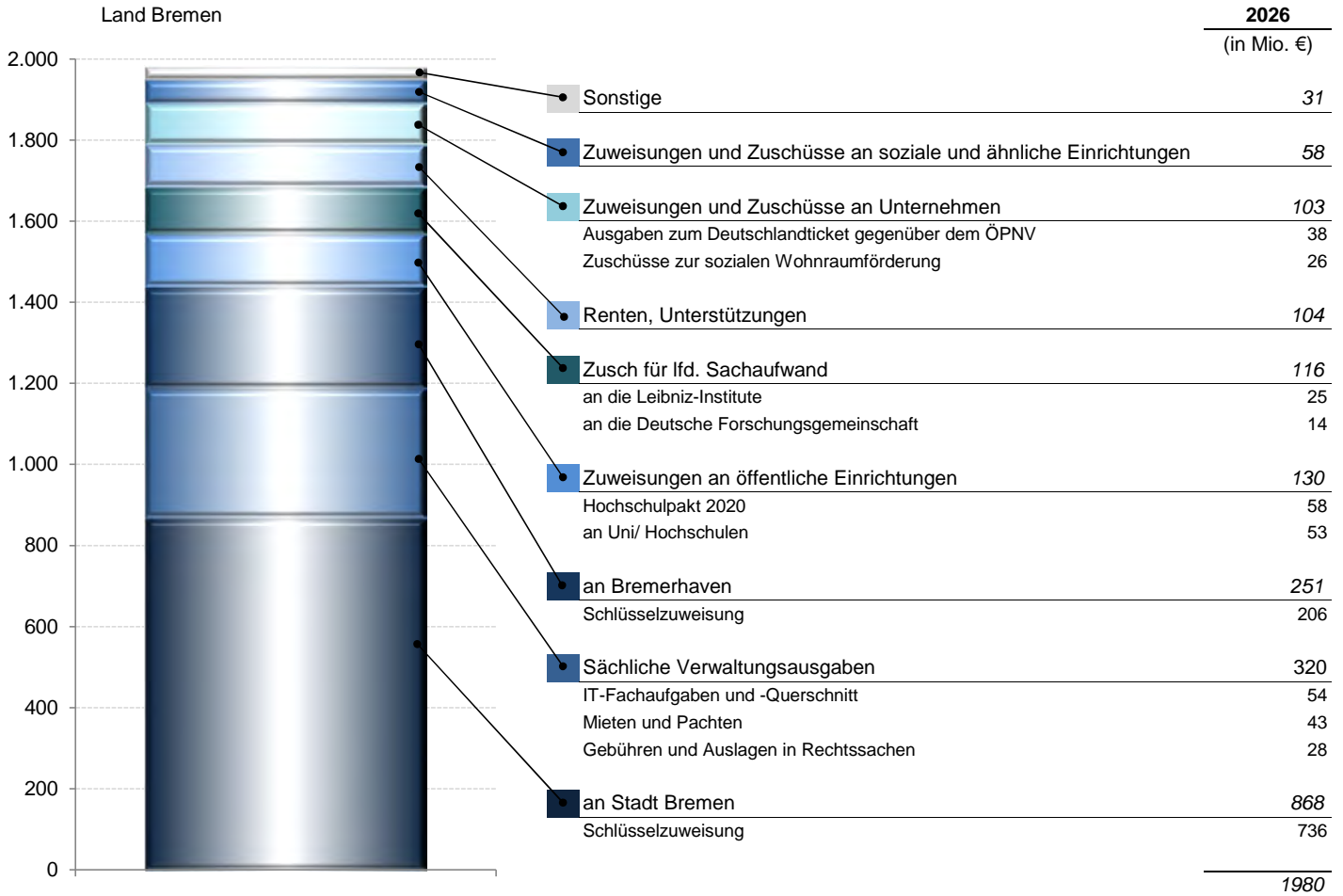
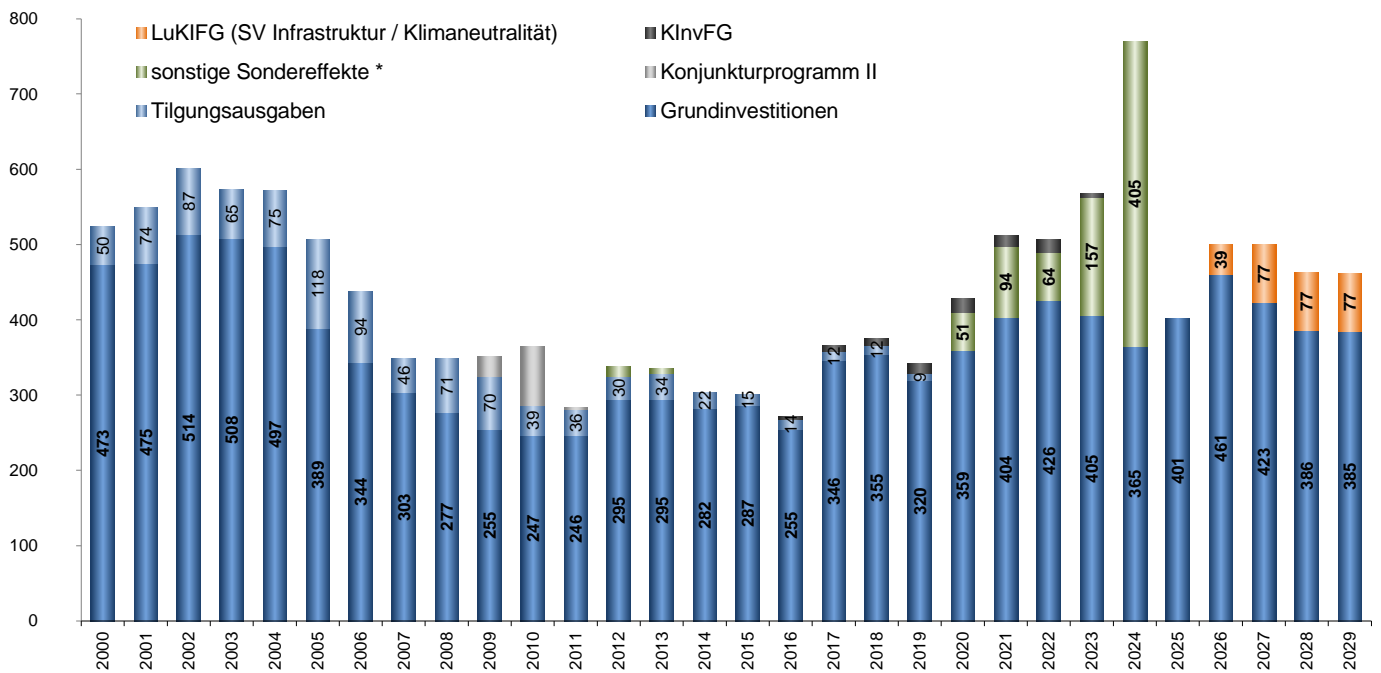


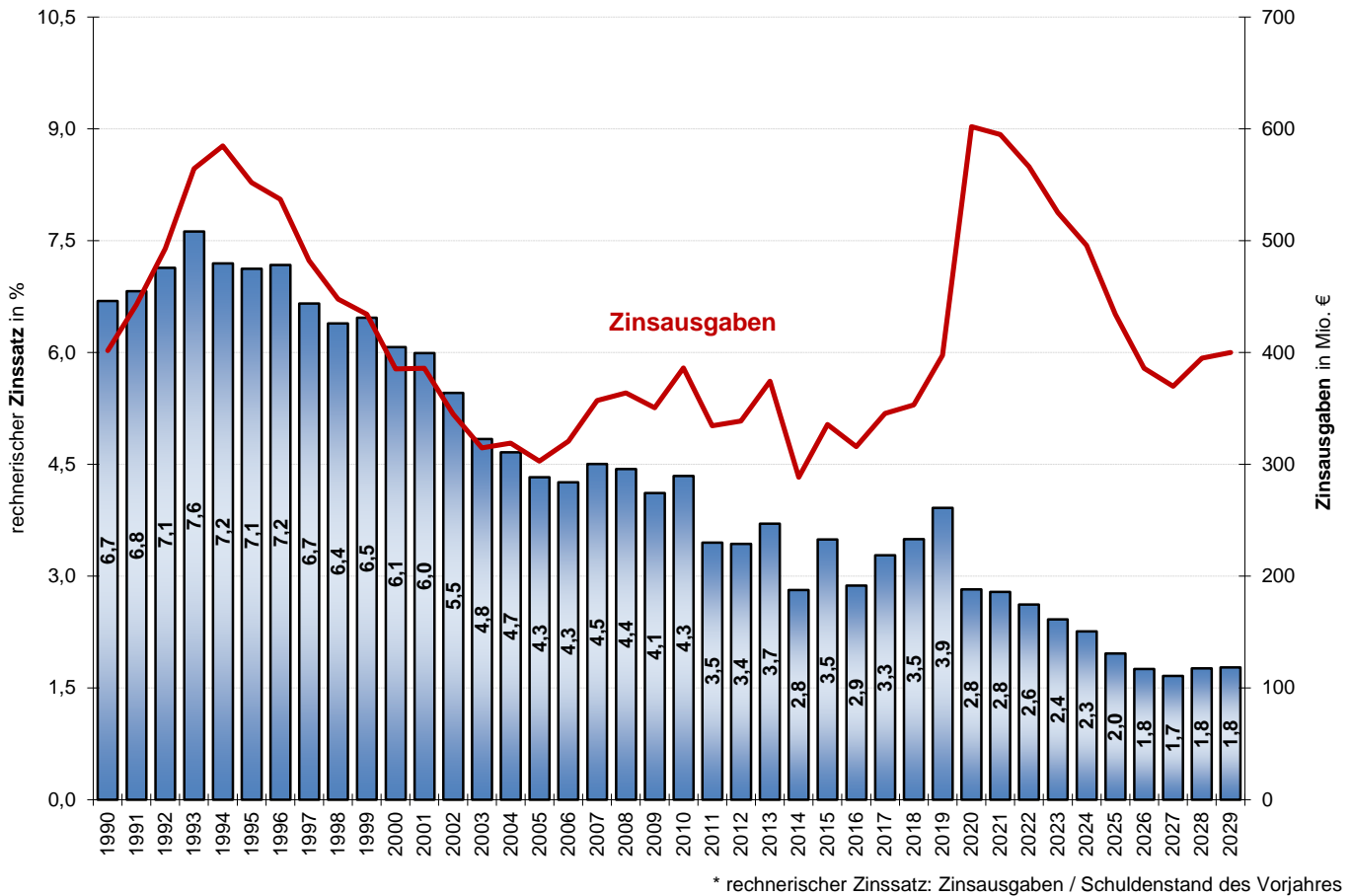
Abb. 14: Investitionsausgaben

Land Bremen (in Mio. €)



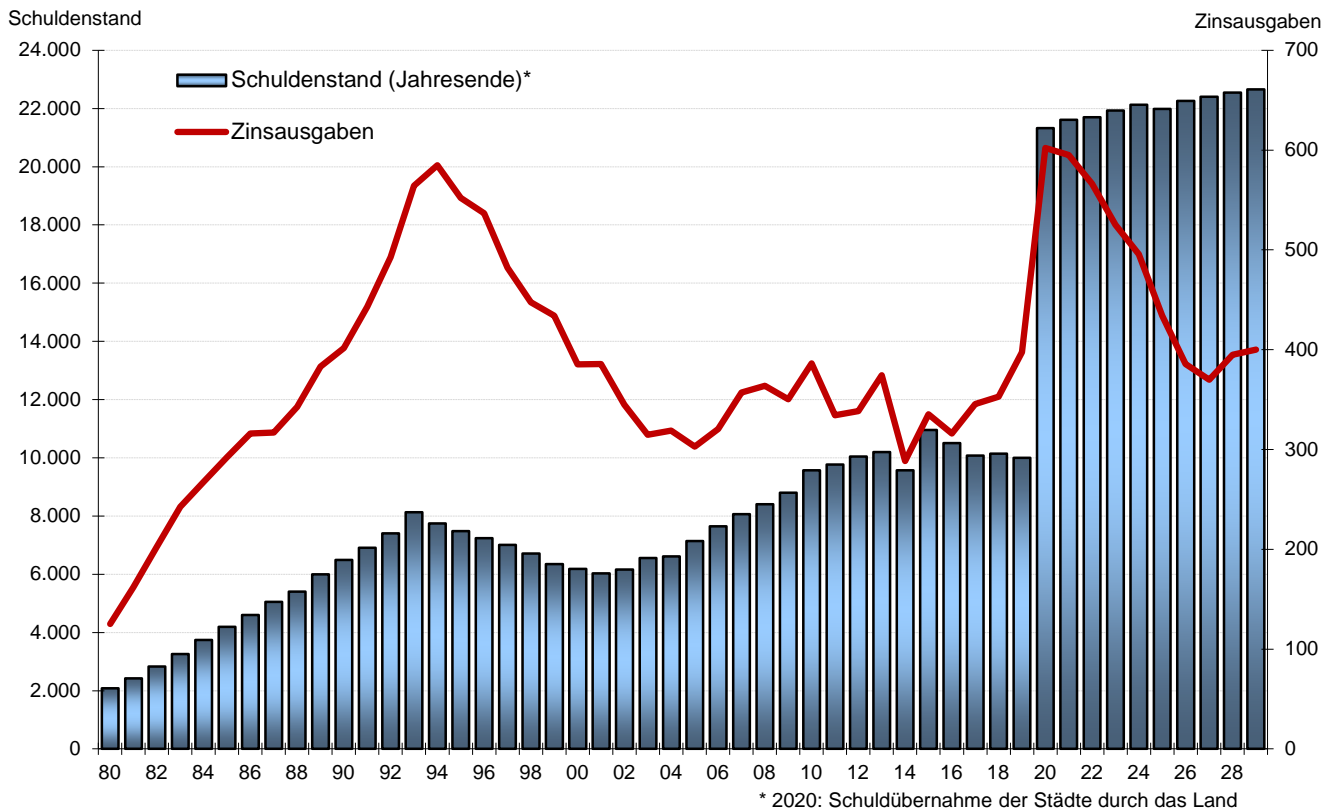
* 2012/2013: UV I; 2020-2024: pandemie-bedingte Ausgaben; 2023-2024: Klima / Energie / Ukraine

Abb. 15: Zinsausgaben und rechnerischer Zinssatz
Land Bremen



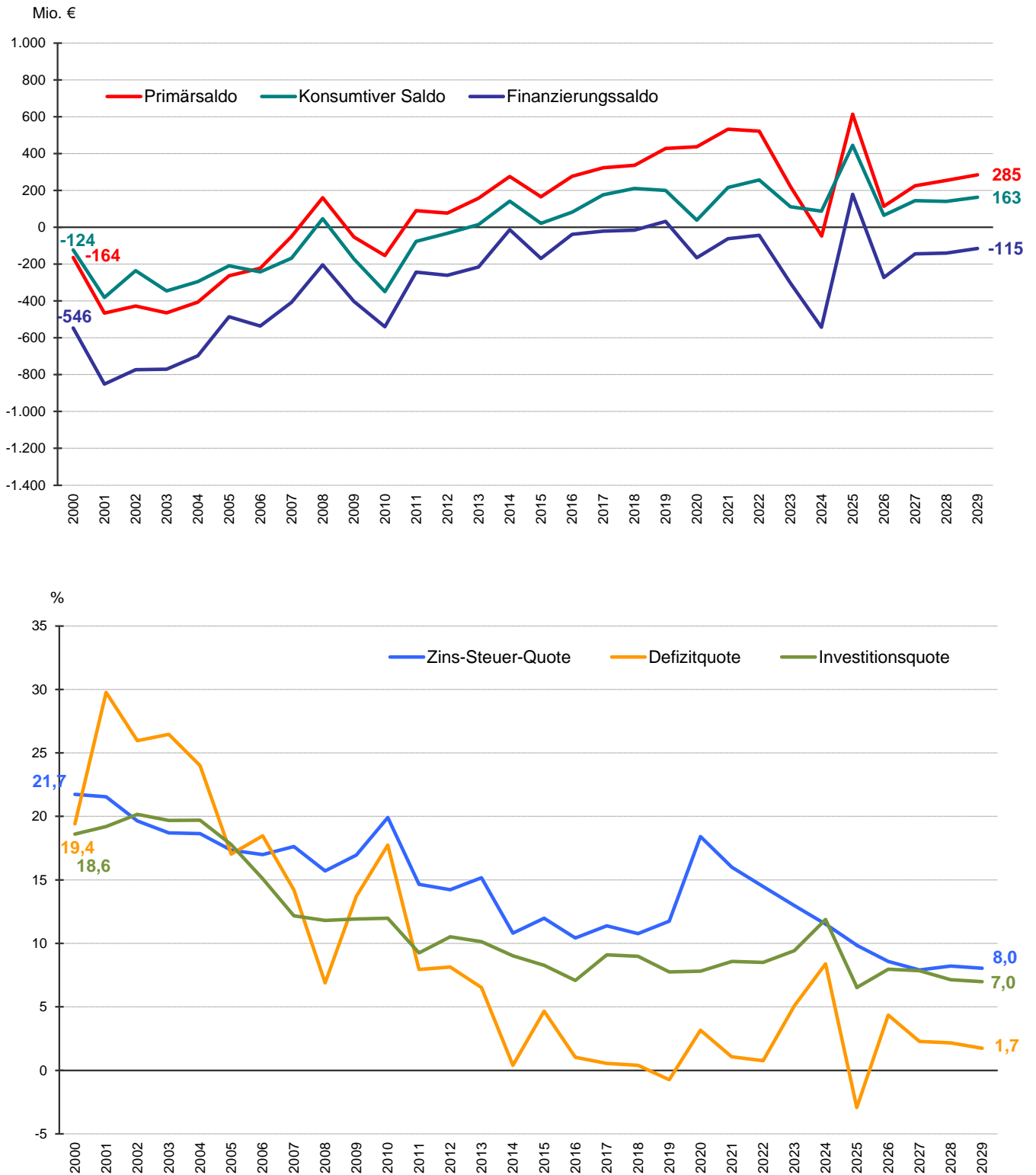
* rechnerischer Zinssatz: Zinsausgaben / Schuldenstand des Vorjahres

Abb. 16: Zinsausgaben und Schuldenstand
Land Bremen (in Mio. €)



* 2020: Schuldübernahme der Städte durch das Land

Abb. 17: Quoten und Salden
Land Bremen (in Mio. € / in %)



Haushaltsporträt 2026 / 2027

Stadtgemeinde Bremen

Stand: März 2026

Inhaltsverzeichnis / Kurzkomentierung – Aktualisiertes Haushaltsporträt Stadt Bremen 2026 / 2027

Analog zum Haushaltsporträt des Landes ist der Bericht für die Stadt Bremen wie folgt aufgebaut:

	Seite
Tab. 1: Bremischer Haushalt 2026 und 2027 nach Produktplänen	
Die Tabelle zeigt die Aufteilung der Eckwerte 2026 und 2027 auf die einzelnen Produktpläne nach Ausgabearten. In einer ergänzenden Spalte werden die sich nach Abzug der eckwertrelevanten Einnahmen ergebenden Netto-Ausgaben dargestellt.	29
Abb. 1: Eckwertrelevante Ausgaben 2026 nach Produktplänen	
In dieser Abbildung werden die Daten aus der vorstehenden Tabelle grafisch aufbereitet, wobei einzelne Bereinigungen vorgenommen werden. So werden z. B. Globalpositionen und die zentral im PPI 92 veranschlagten Versorgungsausgaben nicht berücksichtigt.	
Bei den einzelnen Ausgabearten ist insbesondere auffällig, dass	
- der Produktplan ‘Kinder und Bildung‘ mit 69 % an den gesamten Personalausgaben (ohne Versorgung) beteiligt ist	
- drei Viertel der konsumtiven Ausgaben auf die Produktpläne ‘Jugend und Soziales‘ sowie ‘Kinder und Bildung‘ und	30
- allein 44 % der Investitionsausgaben auf die Produktpläne ‘Mobilität, Bau und Stadtentwicklung‘ und ‘Immobilienwirtschaft und -management‘ entfallen.	31
Abb. 2: Bilanz der bremischen Haushalte 2026	
Diese Grafik stellt die Ausgaben und die Einnahmen nach Kategorien gegenüber und gibt so einen einfachen Überblick über den Gesamthaushalt.	32
Tab. 2: Finanzplanung 2025 - 2029	
Die Tabelle bildet den Kernhaushalt der Stadt Bremen von 2022 bis 2029 ab. Zudem werden die Zuwachsraten der einzelnen Ausgabearten sowie der bereinigten Einnahmen und Ausgaben aufgeführt.	33
Abb. 3: Entwicklung der bereinigten Einnahmen nach Arten	
Diese Abbildung gibt die Entwicklung der Einnahmearten und der Gesamteinnahmen seit 1980 wieder. Dabei werden insbesondere die Stagnation der steuerabhängigen Einnahmen von 1992 - 2005, die konjunkturelle Hochphase 2008, die anschließende Krise sowie die Erholung ab 2011 sichtbar. Für den Planungszeitraum wird von einer konstant positiven Einnahmenentwicklung ausgegangen.	
Deutlich zu erkennen ist zudem der Zuwachs der Schlüsselzuweisungen ab 2020 durch die Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs mit dem Land Bremen. Die Zahlungen der Konsolidierungshilfen durch das Land enden mit Abschluss des Konsolidierungspfades im Haushaltsjahr 2020.	34
Abb. 4: Anteile der Einnahmearten an den Gesamteinnahmen 1980 und 2027	
Die Grafiken verdeutlichen die zunehmende Bedeutung der Steuereinnahmen und der Schlüsselzuweisungen des Landes für den Haushalt der Stadtgemeinde Bremen. Betrug der Anteil dieser Einnahmen an den Gesamteinnahmen 1980 noch 41 %, so erhöht sich dieser nach der Finanzplanung 2025 - 2029 um weitere 11 %-Punkte, so dass die Steuern und Schlüsselzuweisungen im Jahr 2027 zusammen über die Hälfte der Gesamteinnahmen der Stadt ausmachen.	34

Abb. 5: Entwicklung der bereinigten Ausgaben nach Arten

Ähnlich wie bei der Entwicklung der Einnahmen gab es auch bei den Ausgaben bis Anfang der neunziger Jahre hohe jährliche Zuwachsraten. Die Entwicklung ab 2008 ist in hohem Maße durch Sondereffekte wie den Wegfall der Kreditermächtigung der bremischen Sondervermögen, die Einbeziehung der Zuführungen an die Anstalt für Versorgungsvorsorge sowie besonderen Investitionen (Eigenkapitalerhöhung Kliniken, Anteilerwerb an den Netzen, investive Ausgaben im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sowie der Klima-, Energie- und Ukraine-Krise) geprägt. Im Jahr 2024 schlägt sich die Neugründung zweier Gesellschaften zur Umsetzung politischer Schwerpunkte deutlich in den Investitionsausgaben nieder.

35

Abb. 6: Anteile der Ausgabearten an den Gesamtausgaben 1980 und 2027

Auffällig ist der anteilige Rückgang der Personal- und Investitionsausgaben um jeweils rund 15 %-Punkte. Demgegenüber steht die Zunahme der sonstigen konsumtiven Ausgaben einschließlich den Sozialleistungen und der Personalkostenzuschüsse (+ 34 %-Punkte). Die Zinsausgaben betragen aufgrund der Schuldübernahme zum 01.01.2020 durch das Land Bremen im Jahr 2027 unter 1 %.

35

Abb. 7: Entwicklung der Steuereinnahmen

Die Abbildung zeigt die Entwicklung der Steuerarten seit 1993 und deren Prognosewerte für den Finanzplan-Zeitraum. Die Darstellung verdeutlicht insbesondere den allgemein hohen Stellenwert der Gewerbesteuer für die Gemeinden. In der Stadt Bremen werden über die Hälfte der gesamten Steuereinnahmen allein durch die Gewerbesteuer erzielt. Ersichtlich ist der Einbruch des Gewerbesteuerkaufkommens im Jahr 2020 aufgrund von Maßnahmen zur Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie (Stundungen, Herabsetzungen der Vorauszahlungen). Weitere 30 Prozent der Steuereinnahmen entfallen auf die Lohnsteuer und die Grundsteuer B.

36

Abb. 8: Konsumtive und investive Einnahmen 2026

Die Grafik bildet die Struktur der nicht-steuerabhängigen Einnahmepositionen ab. Die sonstigen Einnahmen des Stadthaushaltes werden zum größten Teil durch Zuweisungen und Zuschüsse vom Land geprägt. Aufgrund der noch laufenden Umsetzungsplanungen ist für das Haushaltsjahr 2026 noch keine Weiterleitung von Mitteln im Rahmen des LuKIFG vom Landeshaushalt angesetzt.

36

Abb. 9: Personalausgaben

Die Abbildung zeigt die Entwicklung der Personalausgaben seit 2003, aufgegliedert in 'Bezüge der aktiven Beschäftigten', 'Versorgungsbezüge' und 'sonstige Personalkosten'. Zum Ende des Planungszeitraums entfallen annähernd 70 % Prozent der gesamten Personalausgaben auf die Aktivbezüge und entsprechen damit im Verhältnis etwa dem Stand von 2003.

37

Abb. 10: Anteil der Personalausgaben an den Primärausgaben

Die Grafik verdeutlicht, mit welchen Anteilen die Personalausgaben an den Primärausgaben beteiligt sind. Hier hat sich der Anteil der Bezüge des aktiven Personals im Stadthaushalt von 2003 bis 2027 um rund 5-%-Punkte verringert.

37

Abb. 11: Sozialleistungsausgaben nach Arten 2026

Die Darstellung stellt die Struktur der Sozialleistungen nach Hilfearten dar. Rund zwei Drittel der Sozialleistungen im Haushaltsjahr 2026 entfallen auf 'Hilfen zur Erziehung', 'Eingliederungshilfen' und 'Kosten der Unterkunft'.

38

Abb. 12: Anteil der Sozialleistungsausgaben an den Primärausgaben

Die Grafik zeigt, dass der Anteil der Sozialleistungsausgaben an den Primärausgaben - unter anderem auch verstärkt durch die Flüchtlingszuwanderung der letzten Jahre - seit 1999 um 8 %-Punkte auf inzwischen fast ein Drittel gestiegen ist.

38

Abb. 13: Sonstige konsumtive Ausgaben 2026

Die mit Abstand größten Einzelpositionen der sonstigen konsumtiven Ausgaben stellen die sächlichen Verwaltungsausgaben dar. Hierunter fallen beispielsweise Mieten und Pachten und Ausgaben für die Informationstechnologie.

39

Abb. 14: Investitionsausgaben

Die Grafik spiegelt die Entwicklung der Investitionsausgaben seit 2000 wider. Sie zeigt die kontinuierliche Reduzierung des Investitionsniveaus von 2006 bis 2009, die Effekte befristeter Konjunktur- und Finanzierungsprogramme, die notwendigen außerplanmäßigen Maßnahmen zur Herstellung von Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge ab 2015, die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Klima-, Energie- und Ukraine-Krise seit 2020 und die allmähliche Aufholung der - zur Einhaltung des Konsolidierungspfades – zurückgestellten allgemeinen Investitionen ab 2020. Die Neugründung zweier Gesellschaften (Pilotgesellschaft für Bereich Schul- und Kindertagesstättenbau sowie Stadtentwicklungsgesellschaft) zur Umsetzung politischer Schwerpunkte ließen die Investitionsausgaben im Jahr 2024 ungewöhnlich stark ansteigen. Aufgrund der noch laufenden Umsetzungsplanungen sind für die Haushaltsjahre 2026 ff. noch keine Investitionsausgaben nach Maßgabe des LuKIFG im Haushalt der Stadt Bremen berücksichtigt.

39

Abb. 15: Zinsausgaben und rechnerischer Zinssatz

Die Darstellung zeigt die Entwicklung der Zinsausgaben von 1990 bis 2029. Sie dokumentiert insbesondere den kontinuierlichen Anstieg der Zinsausgaben bis 2010 und deren annähernd stabile und zuletzt rückläufige Entwicklung seit 2011 sowie die Zinsentlastung des Stadthaushaltes durch die Schuldenübernahme vom Land zum 01.01.2020.

40

Abb. 16: Zinsausgaben und Schuldenstand

Die Darstellung zeigt die Entwicklung der Zinsausgaben und des Schuldenstandes ab 1980. Deutlich werden der leichte Schuldenabbau und der deutliche Rückgang der Zinsausgaben in den achtziger Jahren. Am aktuellen Rand sind die deutlichen Auswirkungen der Schuldübernahme des Landes auf die Zinsausgaben sowie die Schuldenstände ersichtlich.

40

Abb. 17: Quoten und Salden

Die Grafiken bilden die Salden (Primärsaldo, konsumtiver Saldo, und Finanzierungssaldo) und die Quoten (Zins-Steuer-, Defizit- und Investitionsquote) für die Stadtgemeinde Bremen ab. Unter anderem sind die Anstiege der Investitionsquote 2014 und 2018 (aufgrund der Rekommunalisierung der Netze und der Eigenkapitalerhöhung der Kliniken) und die hohe Defizitquote 2010 zu Beginn des Konsolidierungskurses zu erkennen. Im Jahr 2024 führten insbesondere die Investitionsausgaben zu einem signifikanten Ausschlag einzelner Quoten und Salden. Für den weiteren Finanzplan-Zeitraum wird eine leicht schwankende Besserung der dargestellten Größen prognostiziert wird.

41

Tab. 1: Bremischer Haushalt 2026 und 2027 nach Produktplänen
(eckwertrelevante Positionen Stadt Bremen in Tsd. €)

Produktplan 2026	Personal-	konsumtive	Investitions-	eckwert-	eckwert-	Netto-Ausgaben
	ausgaben	Ausgaben	ausgaben	relevante	relevante	
T€						
01 Bürgerschaft	66	12.043	8	12.117	0	12.117
02 Rechnungshof	0	1.654	0	1.654	0	1.654
03 Senat, Senatskanzlei	5.793	12.218	2.940	20.951	925	20.026
07 Inneres	77.610	55.619	7.700	140.929	66.361	74.568
12 Sport	1.426	25.126	7.064	33.617	793	32.824
21 Kinder und Bildung	514.330	709.955	43.133	1.267.417	828.573	438.844
22 Kultur	4.014	101.828	3.678	109.520	3.834	105.686
41 Jugend und Soziales	91.350	1.377.936	3.491	1.472.776	788.887	683.890
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	19.510	36.559	14.807	70.875	6.669	64.206
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft	2.435	76.002	13.319	91.757	2.633	89.124
68 Mobilität, Bau und Stadtentwicklung	24.913	162.103	103.078	290.094	31.595	258.499
71 Wirtschaft	1.586	20.827	41.830	64.243	8.317	55.925
81 Häfen	5.769	37.664	48.045	91.478	42.969	48.508
91 Finanzen/Personal	1.857	37.898	0	39.756	2.801	36.955
92 Allgemeine Finanzen	365.904	30.049	0	395.953	124.876	271.077
93 Zentrale Finanzen ²⁾	0	18.484	28.100	46.584	821.078	-774.494
95 Bremen Fonds	0	0	0	0	0	0
96 IT-Budget der FHB	0	27.060	2.172	29.232	0	29.232
97 Immobilienwirtschaft und -management	0	31.003	69.359	100.362	25.705	74.657
99 Klima, Ukraine und Energiekrise	0	0	0	0	0	0
Globale Einnahmen					770	-770
Globale Ausgaben	0	0	0	-2.000		-2.000
Zusammen	1.116.561	2.774.029	388.724	4.277.314	2.756.785	1.520.529

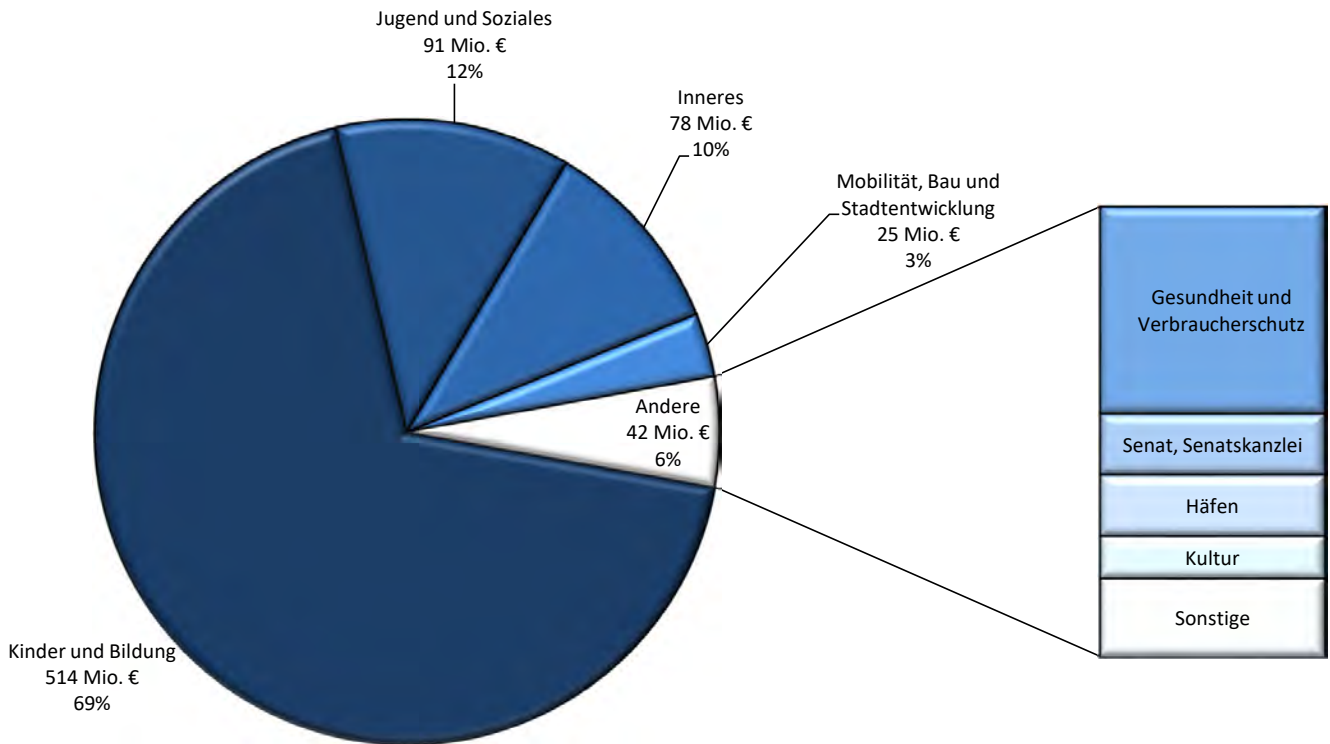
Produktplan 2027	Personal-	konsumtive	Investitions-	eckwert-	eckwert-	Netto-Ausgaben
	ausgaben	Ausgaben	ausgaben	relevante	relevante	
T€						
01 Bürgerschaft	66	12.040	8	12.114	0	12.114
02 Rechnungshof	0	1.654	0	1.654	0	1.654
03 Senat, Senatskanzlei	5.632	12.023	2.090	19.745	929	18.815
07 Inneres	75.871	60.303	6.250	142.425	70.007	72.418
12 Sport	1.399	25.518	2.075	28.992	801	28.191
21 Kinder und Bildung	521.402	688.709	35.947	1.246.059	844.099	401.960
22 Kultur	3.992	102.159	6.504	112.655	5.393	107.262
41 Jugend und Soziales	91.724	1.405.003	3.283	1.500.010	801.605	698.405
51 Gesundheit	16.609	33.838	14.930	65.377	3.960	61.417
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft	2.474	75.916	11.118	89.509	2.513	86.995
68 Mobilität, Bau und Stadtentwicklung	23.949	167.063	95.534	286.546	31.573	254.973
71 Wirtschaft	1.582	21.304	39.519	62.405	8.317	54.087
81 Häfen	5.771	38.431	48.201	92.403	42.992	49.411
91 Finanzen/Personal	1.866	33.158	0	35.024	2.801	32.224
92 Allgemeine Finanzen	401.304	45.797	0	447.101	125.310	321.791
93 Zentrale Finanzen ²⁾	0	22.763	22.600	45.363	850.595	-805.232
95 Bremen Fonds	0	0	0	0	0	0
96 IT-Budget der FHB	0	27.523	2.681	30.204	0	30.204
97 Immobilienwirtschaft und -management	0	37.204	72.823	110.027	25.705	84.322
99 Klima, Ukraine und Energiekrise	0	0	0	0	0	0
Globale Einnahmen					770	-770
Globale Ausgaben	0	0	0	-2.500		-2.500
Zusammen	1.153.642	2.810.406	363.562	4.325.111	2.817.369	1.507.742

1) ohne Steuern und steuerabhängige Einnahmen

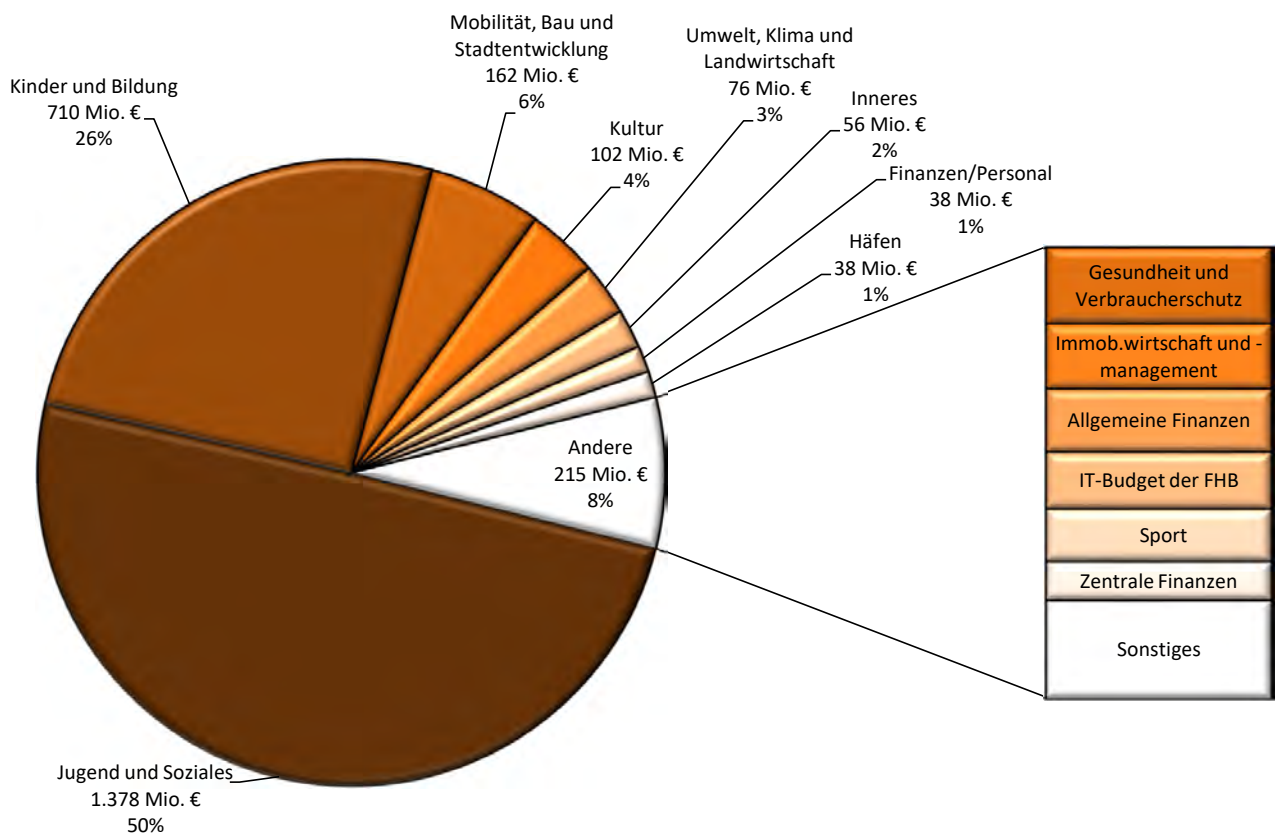
2) inkl. zentral veranschlagte Versorgungsausgaben

Abb. 1: Eckwertrelevante Ausgaben 2026 nach Produktplänen

Die Personalausgaben (ohne Versorgungsausgaben/Allgemeine Finanzen) betragen 751 Mio. €. Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:

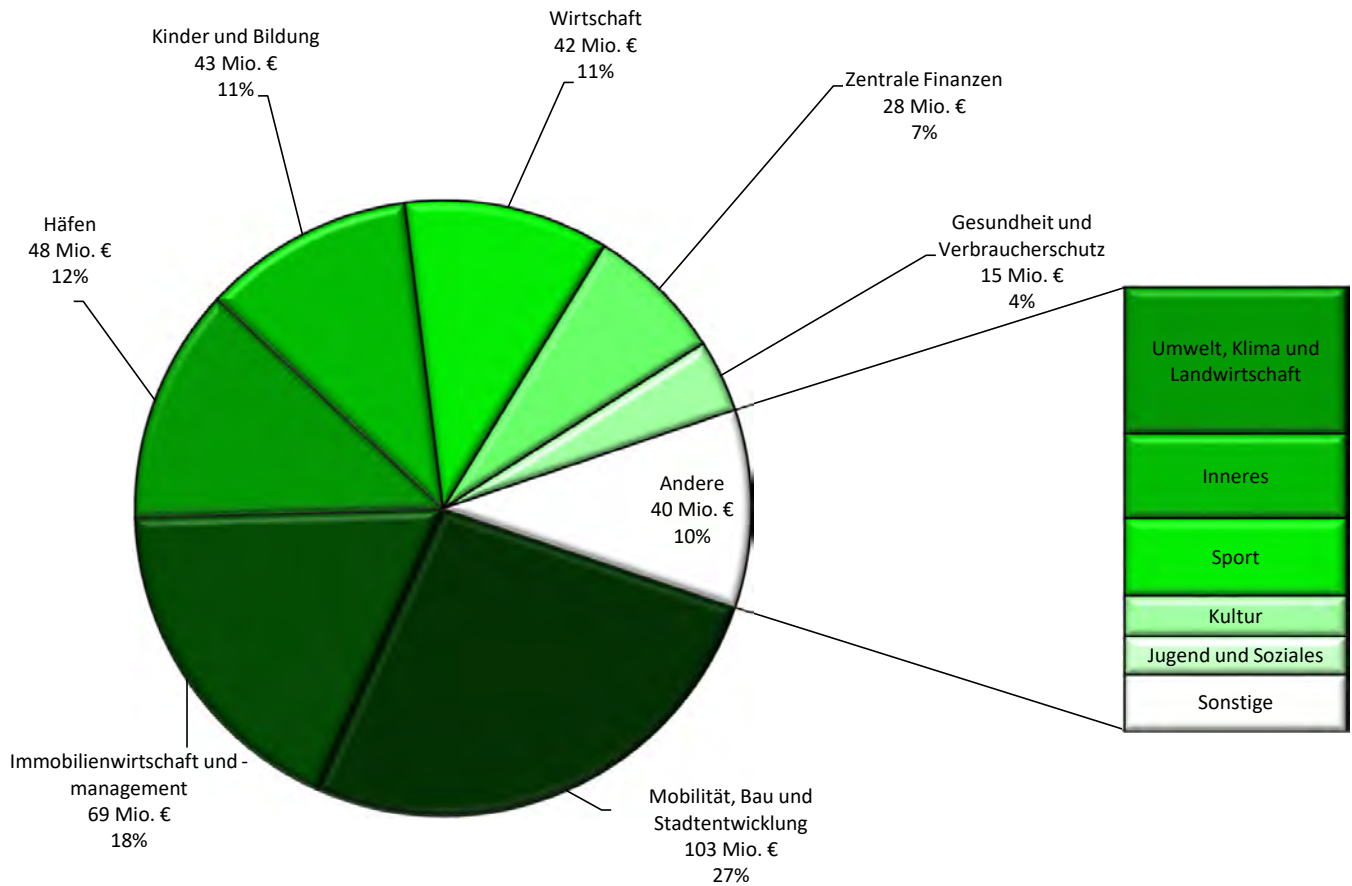


Die konsumtiven Ausgaben (ohne Zinsausgaben) betragen 2.774 Mio. €. Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:



Die **investiven Ausgaben** betragen 389 Mio. €.

Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:



Die **Netto-Ausgaben** (ohne Allgemeine Finanzen, Zentrale Finanzen und Globalpositionen) betragen 2.027 Mio. €.

Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:

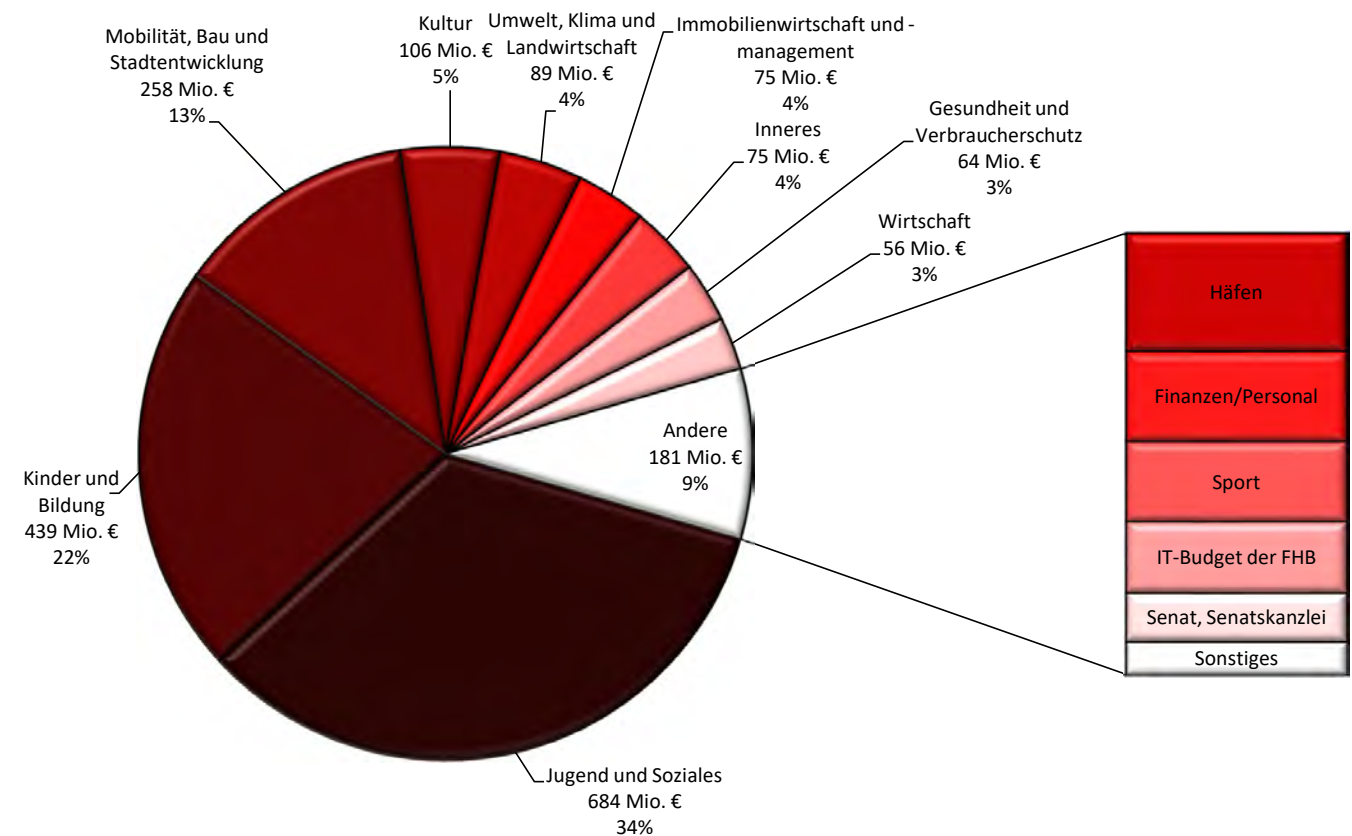
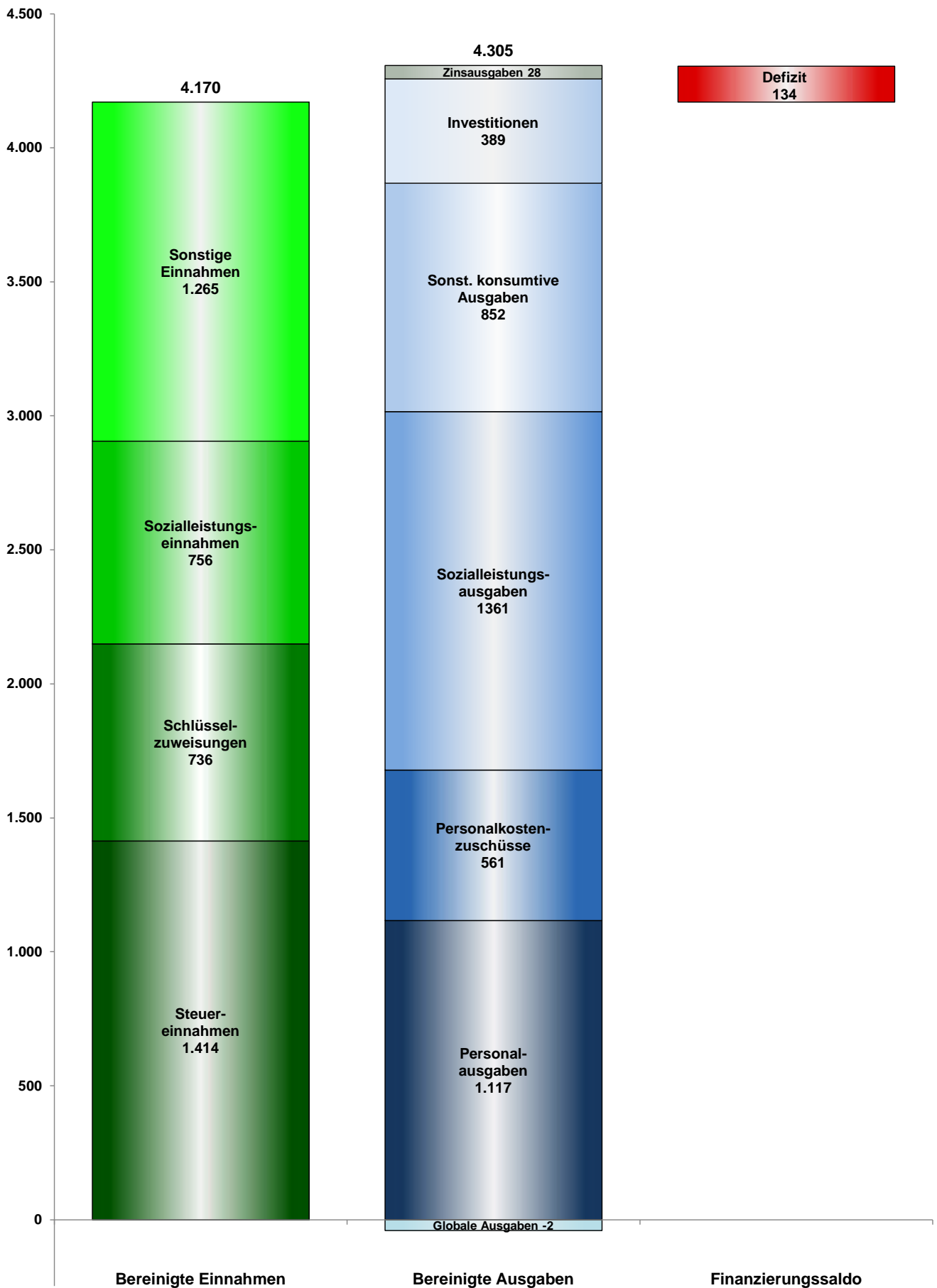


Abb. 2: Bilanz der bremischen Haushalte 2026
 Stadt Bremen (in Mio. €)



Tab. 2: Finanzplanung 2025 - 2029 - Stand: März 2026

Stadt Bremen (in Mio. €)

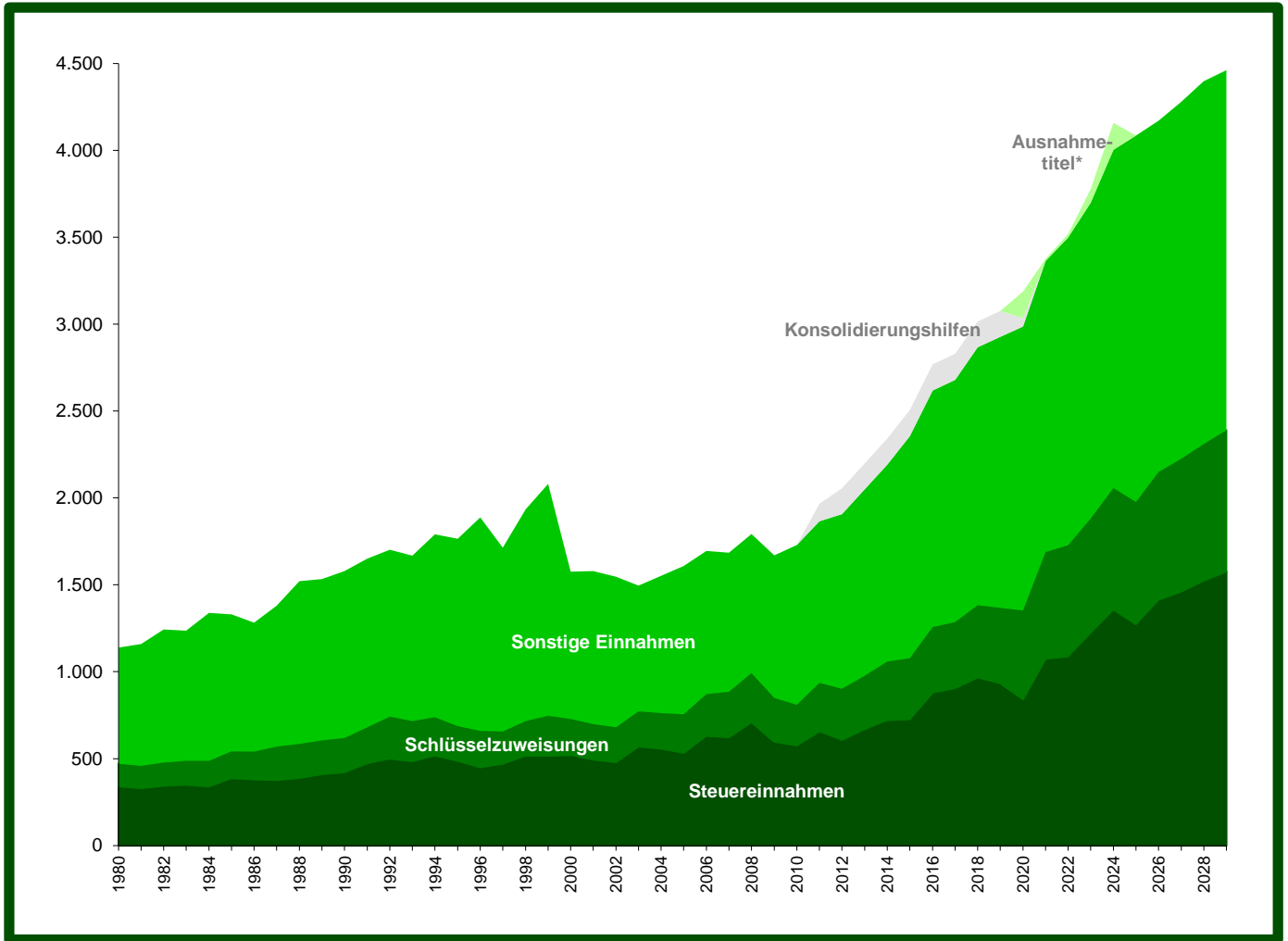
Kernhaushalt	Ist				Entwurf		Plan	
	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Steuereinnahmen 1)	1.089	1.225	1.359	1.273	1.414	1.462	1.525	1.575
Schlüsselzuweisungen	639	655	697	704	736	764	787	814
Sozialleistungseinnahmen	579	654	727	775	756	768	781	806
Sonstige konsumtive Einnahmen	1.044	1.044	1.124	1.246	1.196	1.214	1.239	1.210
Investive Einnahmen	148	119	97	87	68	70	65	57
Einnahmen für Ausnahmefinanzierungen	20	78	155	0				
Globale Einnahmen					1	1	1	1
Bereinigte Einnahmen	3.518	3.776	4.158	4.084	4.170	4.279	4.397	4.462
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 4,2	+ 7,3	+ 10,1	- 1,8	+ 2,1	+ 2,6	+ 2,8	+ 1,5
Personalausgaben	885	920	1.015	1.074	1.117	1.154	1.194	1.234
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 3,7	+ 4,0	+ 10,4	6	+ 4,0	+ 3,3	+ 3,5	+ 3,4
Personalkostenzuschüsse	424	451	498	545	561	563	579	600
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 11,9	+ 6,3	+ 10,3	10	+ 3,0	+ 0,3	+ 2,8	+ 3,6
Zinsausgaben 2)	1	1	9	18	28	28	28	28
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	-	+ 20,1	+ 1172,1	105	+ 56,6	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0
Sozialleistungsausgaben	1.055	1.172	1.253	1.372	1.361	1.385	1.416	1.458
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 6,0	+ 11,1	+ 6,9	9	- 0,8	+ 1,8	+ 2,2	+ 3,0
Sonstige konsumtive Ausgaben	683	736	748	831	852	863	907	895
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 3,9	+ 7,8	+ 1,6	11	+ 2,6	+ 1,2	+ 5,1	- 1,3
Investitionsausgaben	353	326	1.056	375	389	364	308	300
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	- 7,8	- 7,8	+ 224,3	- 64	+ 3,6	- 6,5	- 15,4	- 2,4
Ausnahmefinanzierungen	201	199	154					
Globale Mehrausgaben					-2	-3	-39	-39
Bereinigte Ausgaben	3.601	3.805	4.733	4.214	4.305	4.353	4.391	4.476
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 4,5	+ 5,6	+ 24,4	- 11,0	+ 2,2	+ 1,1	+ 0,9	+ 1,9
haushaltsinterne Verrechnungsdifferenzen		5		0				
Finanzierungssaldo	-83	-24	-575	-130	-134	-74	6	-14
Schuldenstand 3)	500	693	1.091	1.091	1.225	1.299	1.293	1.306

1) 2026/2027: Ergebnisse der Steuerschätzung Mai 2025, 2028/2029: Ergebnisse der Steuerschätzung Oktober 2025

2) zum 01.01.2020: Schuldübernahme durch das Land

3) Einschließlich Sondervermögen, ohne Tilgungen in Sondervermögen; ab 2026 Fortschreibung mit Finanzierungssaldo

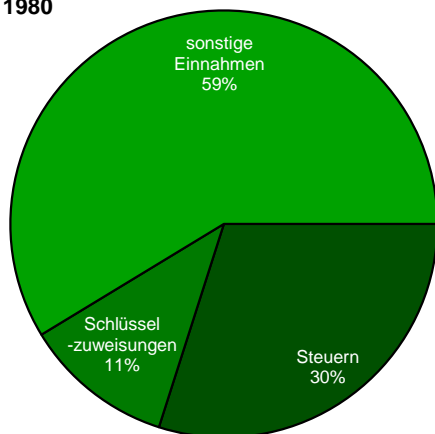
Abb. 3: Entwicklung der Bereinigten Einnahmen in Bremen nach Arten
 Stadt Bremen in Mio. € (2025-2029: Finanzplan 2025-2029 - Stand: März 2026)



* 2020-2025: Bremen-Fonds (Corona-Pandemie), 2023-2024: Ukrainekrieg, Energie- und Klimakrise

Abb. 4: Anteil an den Gesamteinnahmen

1980



2027

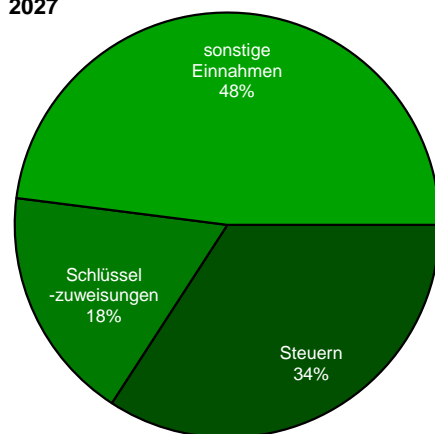
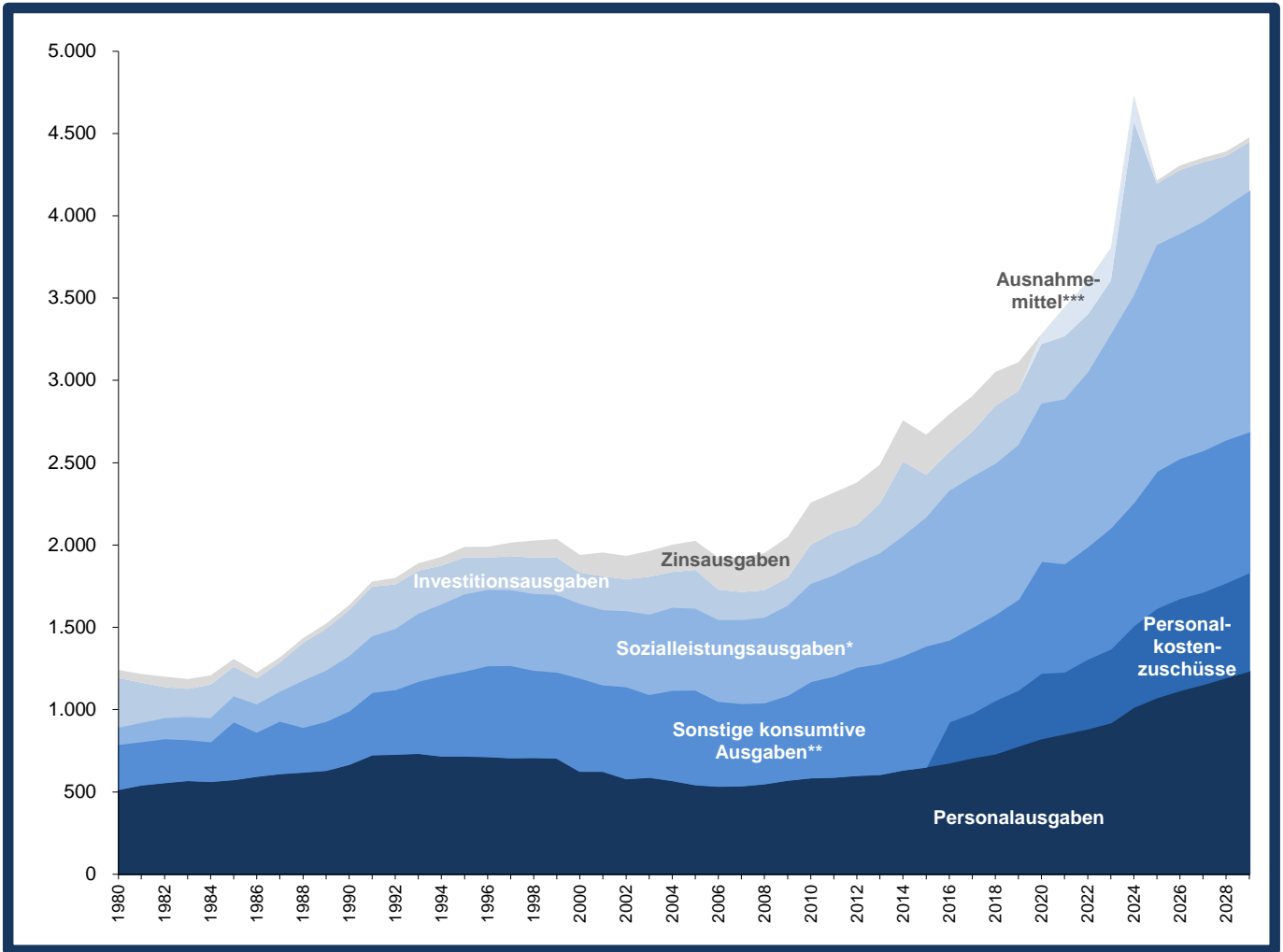


Abb. 5: Entwicklung der Bereinigten Ausgaben in Bremen nach Arten
 Stadt Bremen in Mio. € (2025-2029: Finanzplan 2025-2029 - Stand: März 2026)



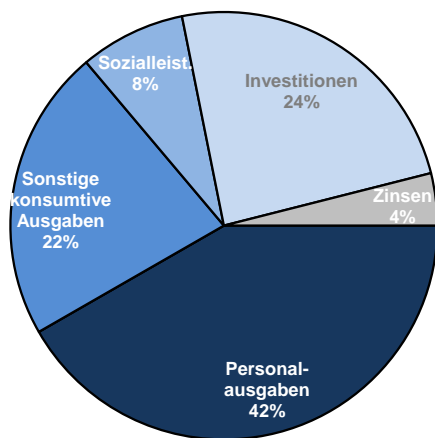
*vor 1998 eventuelle Überschneidungen mit Zahlungen des Landes

** enthält bis einschl. 2015 Personalkostenzuschüsse

*** 2020-2023: Bremen-Fonds (Corona-Pandemie), 2023-2024: Ukrainekrieg, Energie- und Klimakrise

Abb. 6: Anteil an den Gesamtausgaben

1980



2027

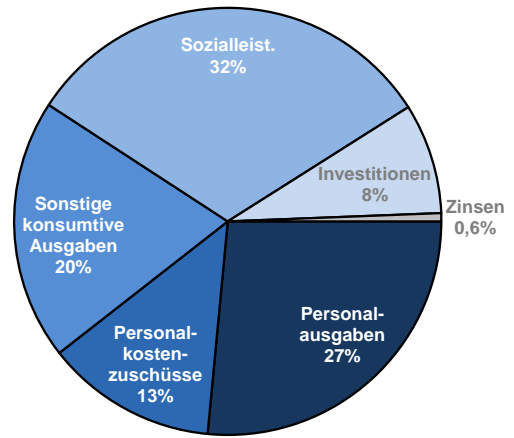
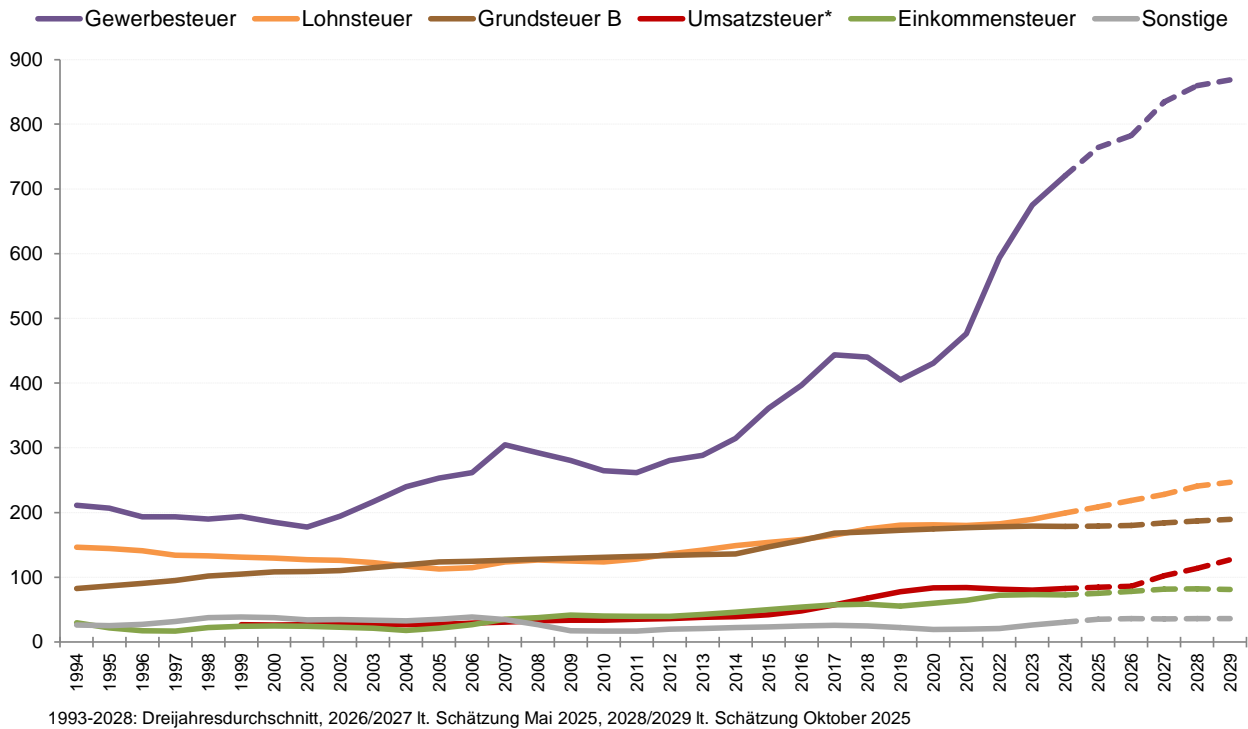


Abb. 7: Entwicklung der Steuereinnahmen
Stadt Bremen (in Mio. €)



* ab 1998; inkl. Einfuhrumsatzsteuer

Abb. 8: Konsumtive und investive Einnahmen
Stadt Bremen

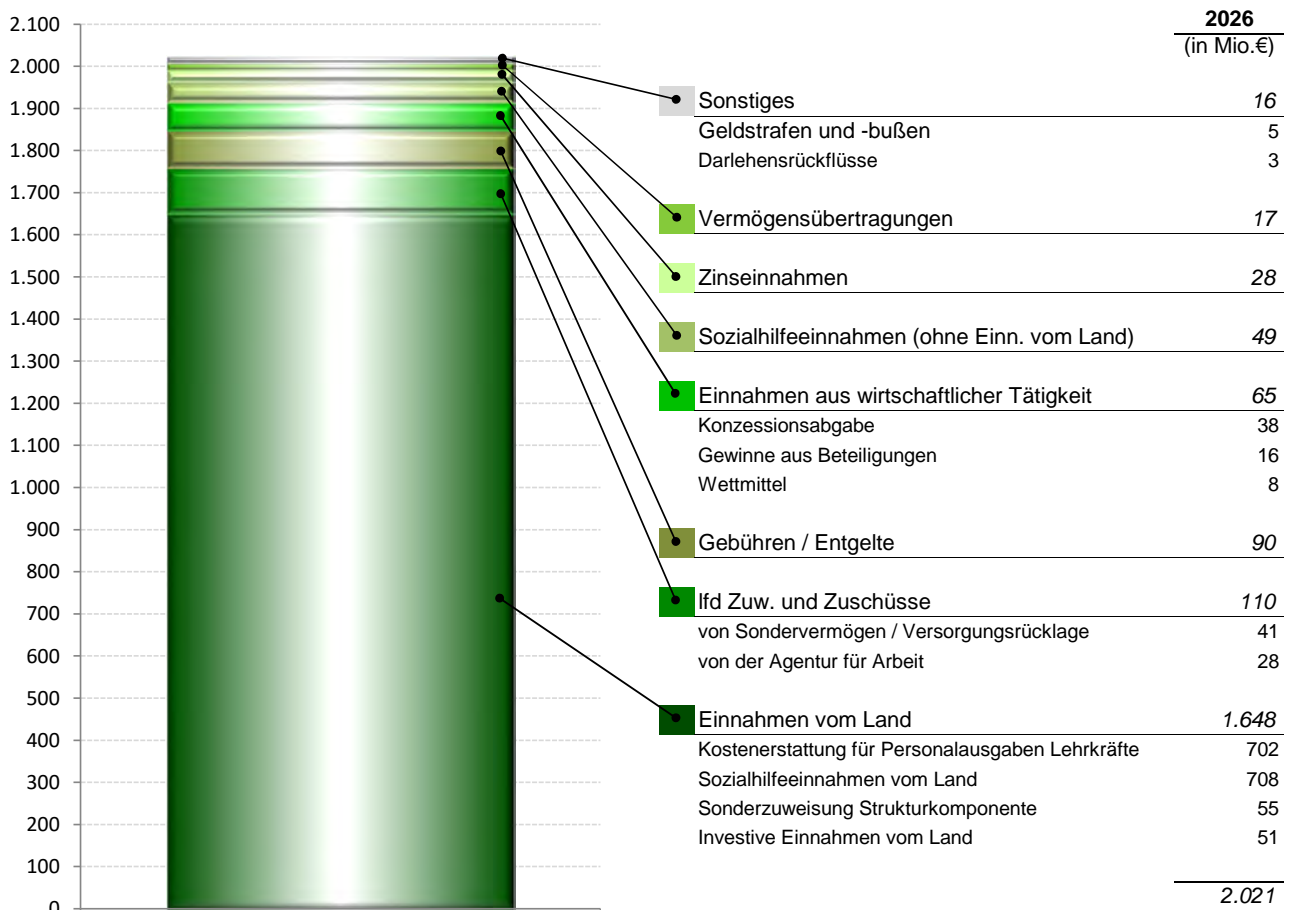


Abb. 9: Personalausgaben

Stadt Bremen, in Mio. € (inkl. Ausnahmemittel)

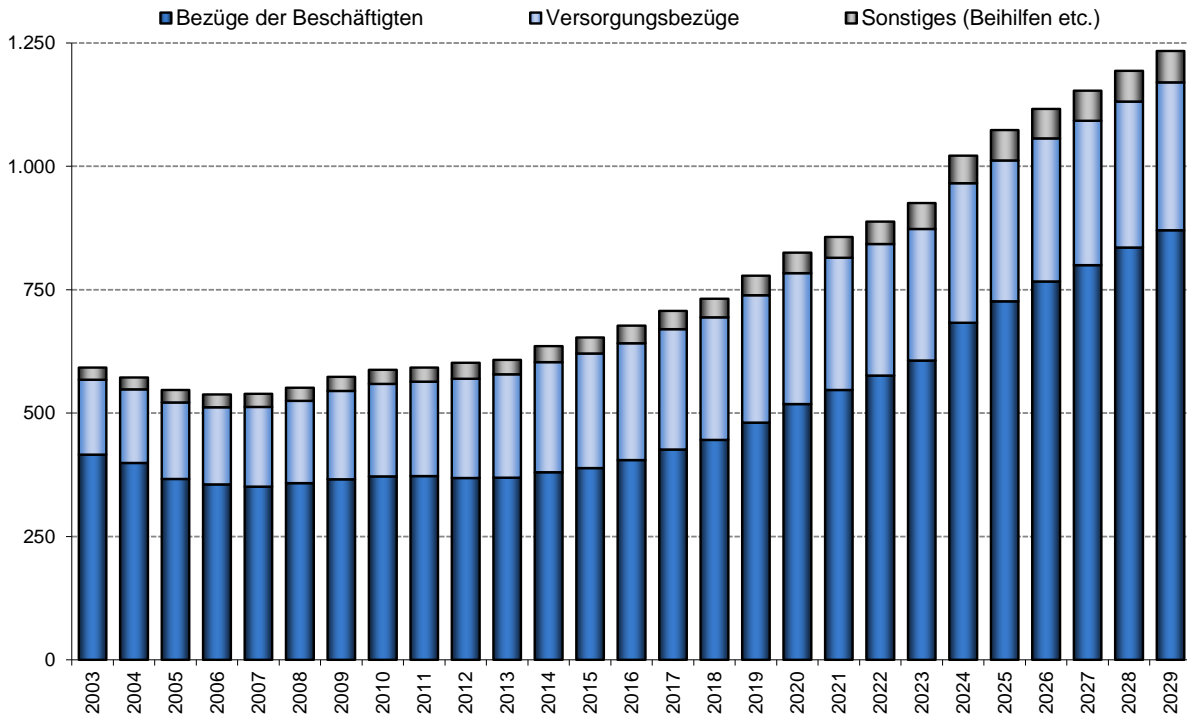


Abb. 10: Anteil der Personalausgaben an den Primärausgaben

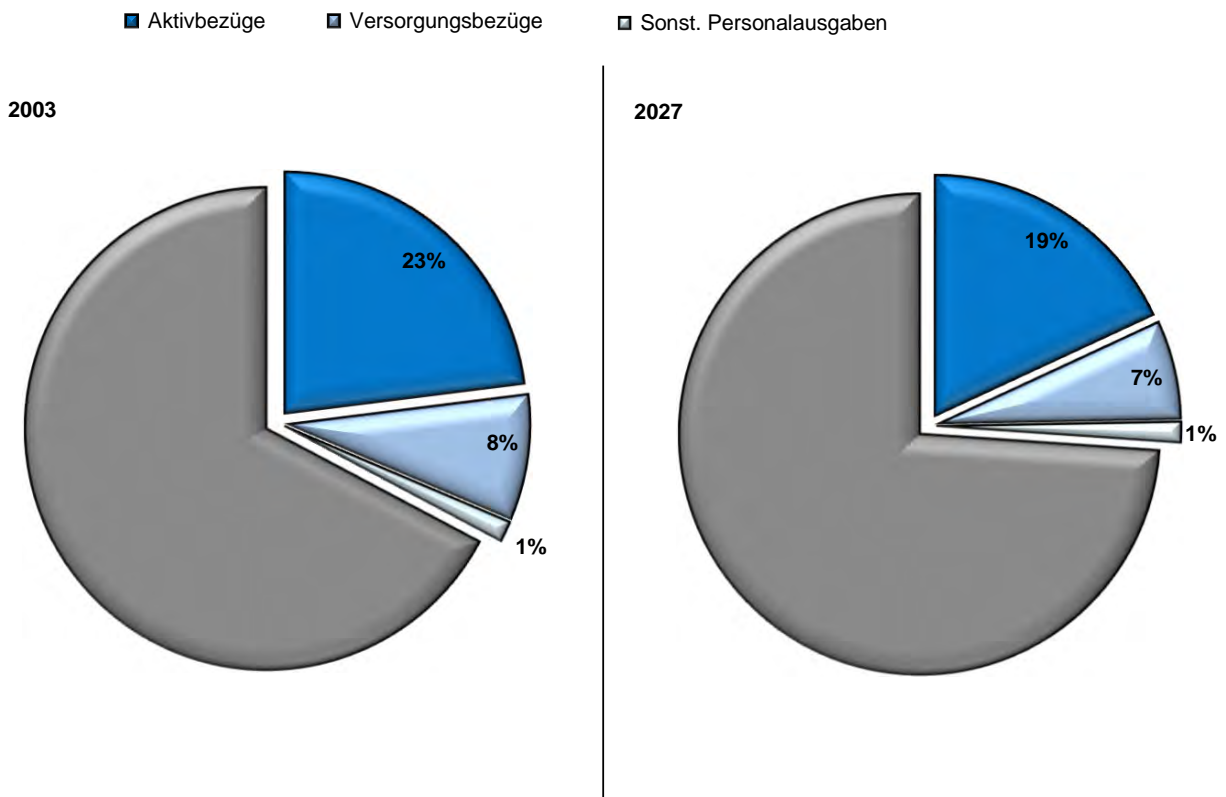


Abb. 11: Sozialleistungsausgaben nach Arten

Stadt Bremen

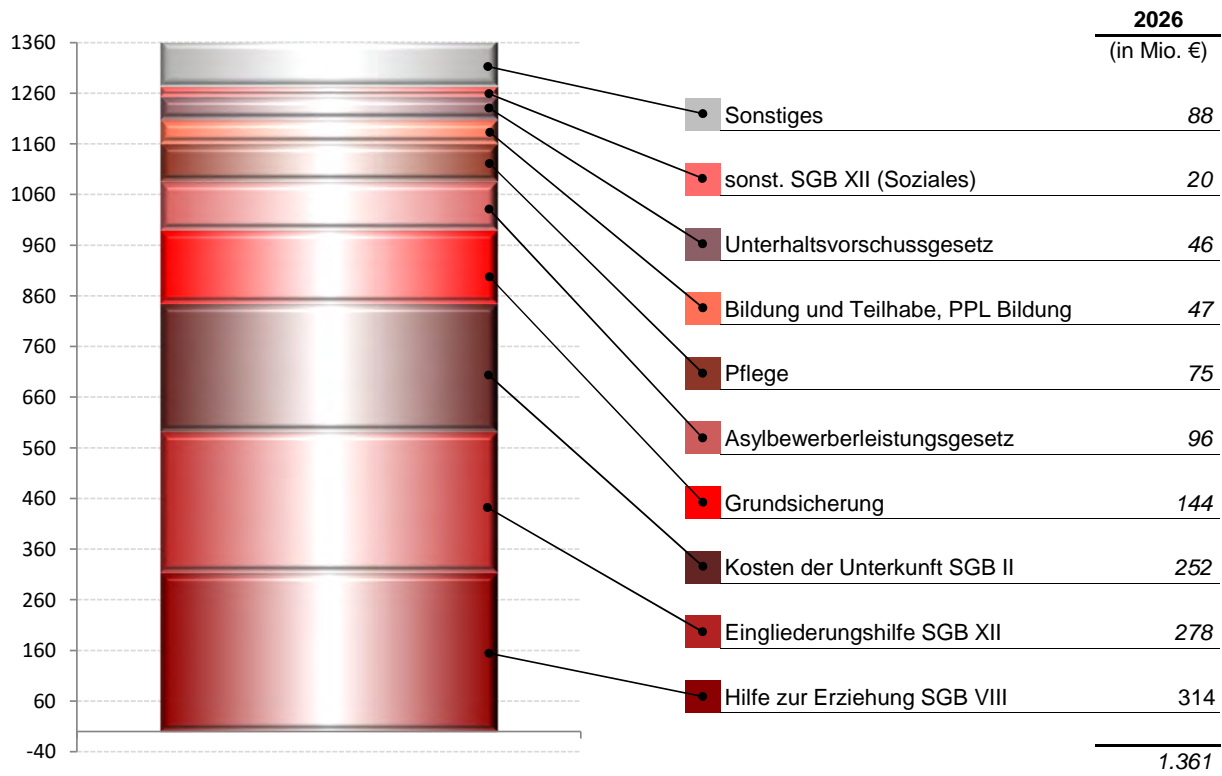
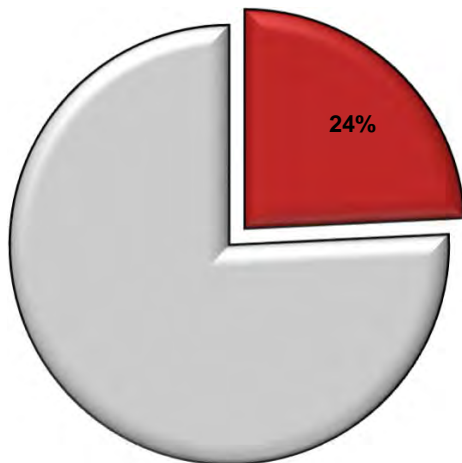


Abb. 12: Anteil der Sozialleistungsausgaben an den Primärausgaben

1999



2027

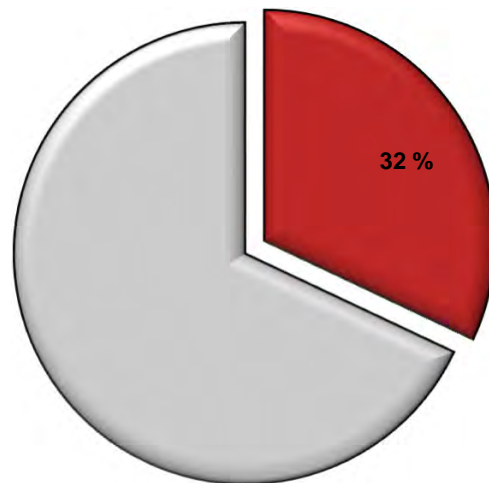


Abb. 13: Sonstige konsumtive Ausgaben

Stadt Bremen

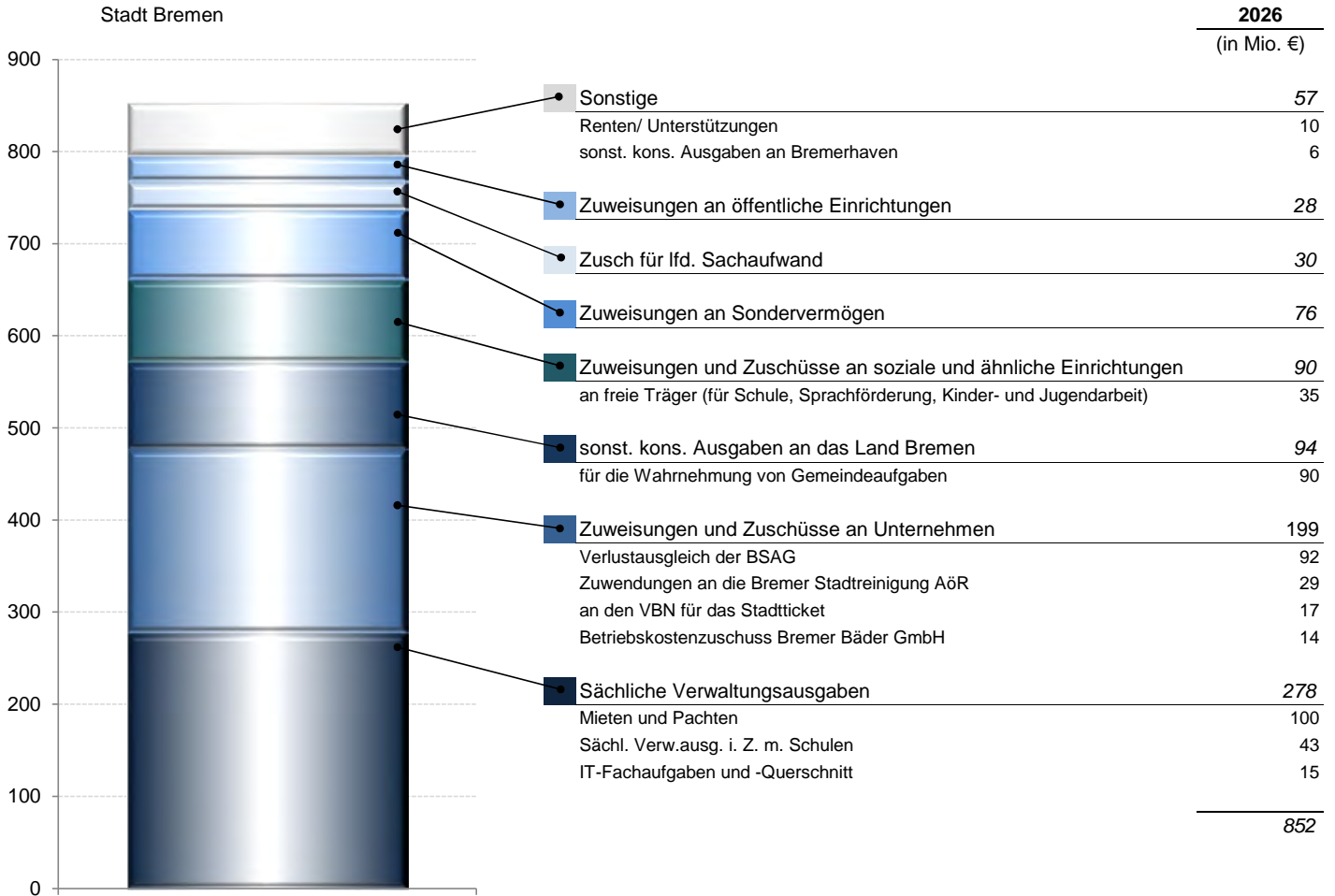
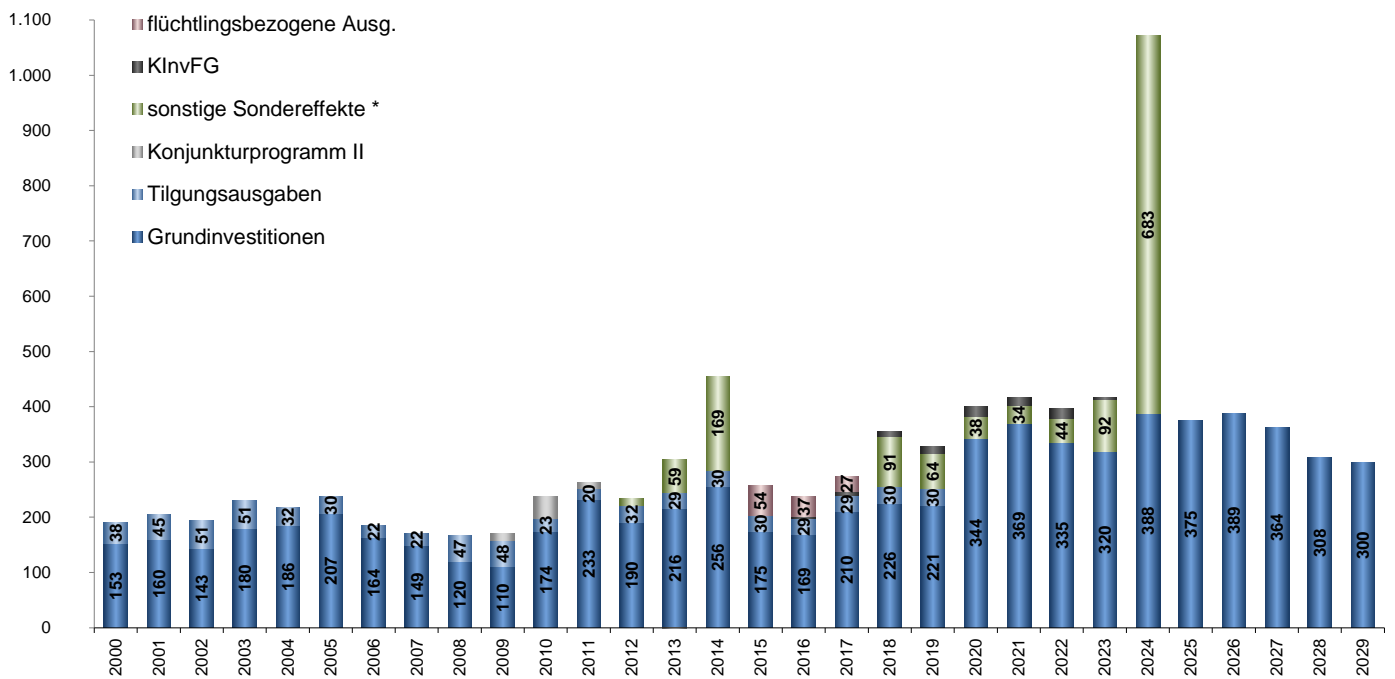


Abb. 14: Investitionsausgaben

Stadt Bremen (in Mio. €)



* 2012/2013: UVI; 2013: Eigenkapitalerhöhung Kliniken; 2014: Anteilerwerb an den Netzen; 2018/2019 Eigenkapitalerhöhung Kliniken; 2020-2023: pandemie-bedingte Ausgaben; 2023/2024: Klima / Energie / Ukraine
2024: Kapitalzuführungen Pilotgesellschaft für Bereich Schul- und Kindertagesstättenbau, Stadtentwicklungsgesellschaft sowie BVVG/BSAG für E-Busse und Infrastruktur

Abb. 15: Zinsausgaben und rechnerischer Zinssatz
Stadt Bremen

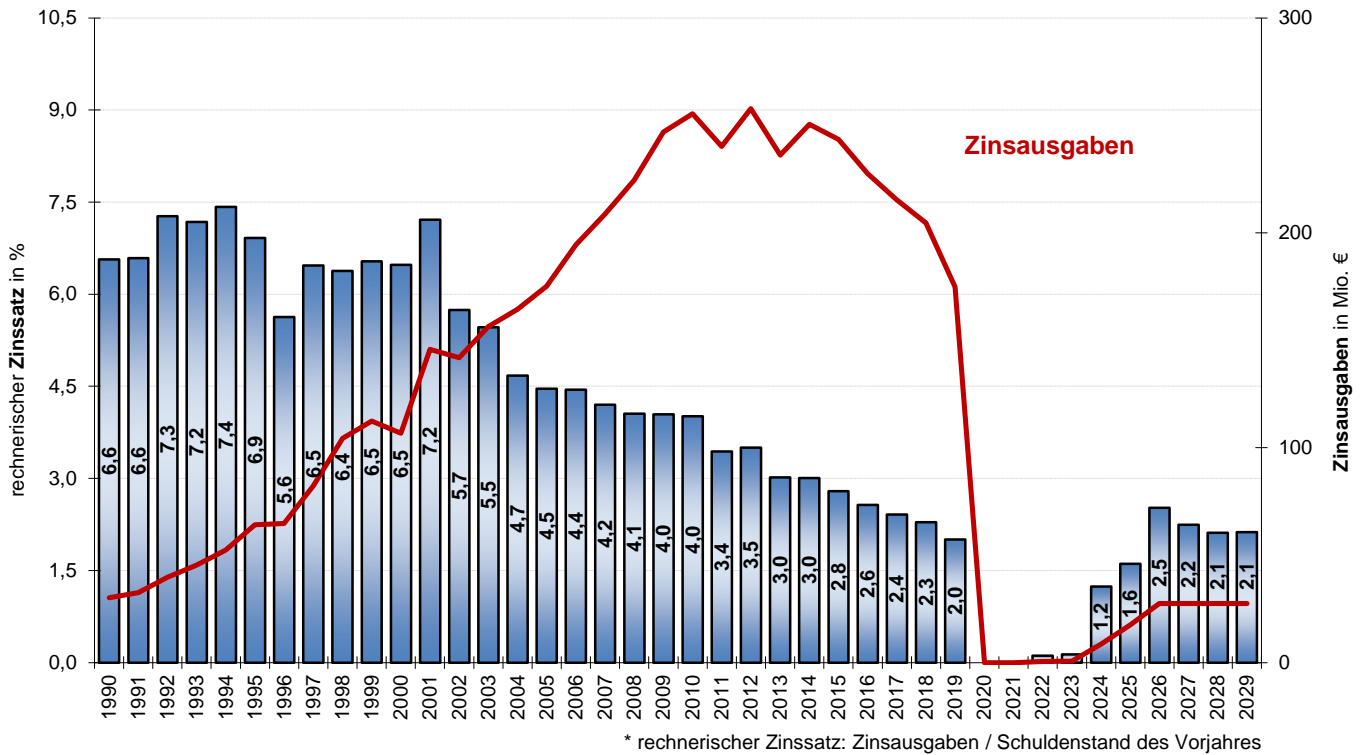


Abb. 16: Zinsausgaben und Schuldenstand
Stadt Bremen (in Mio. €)

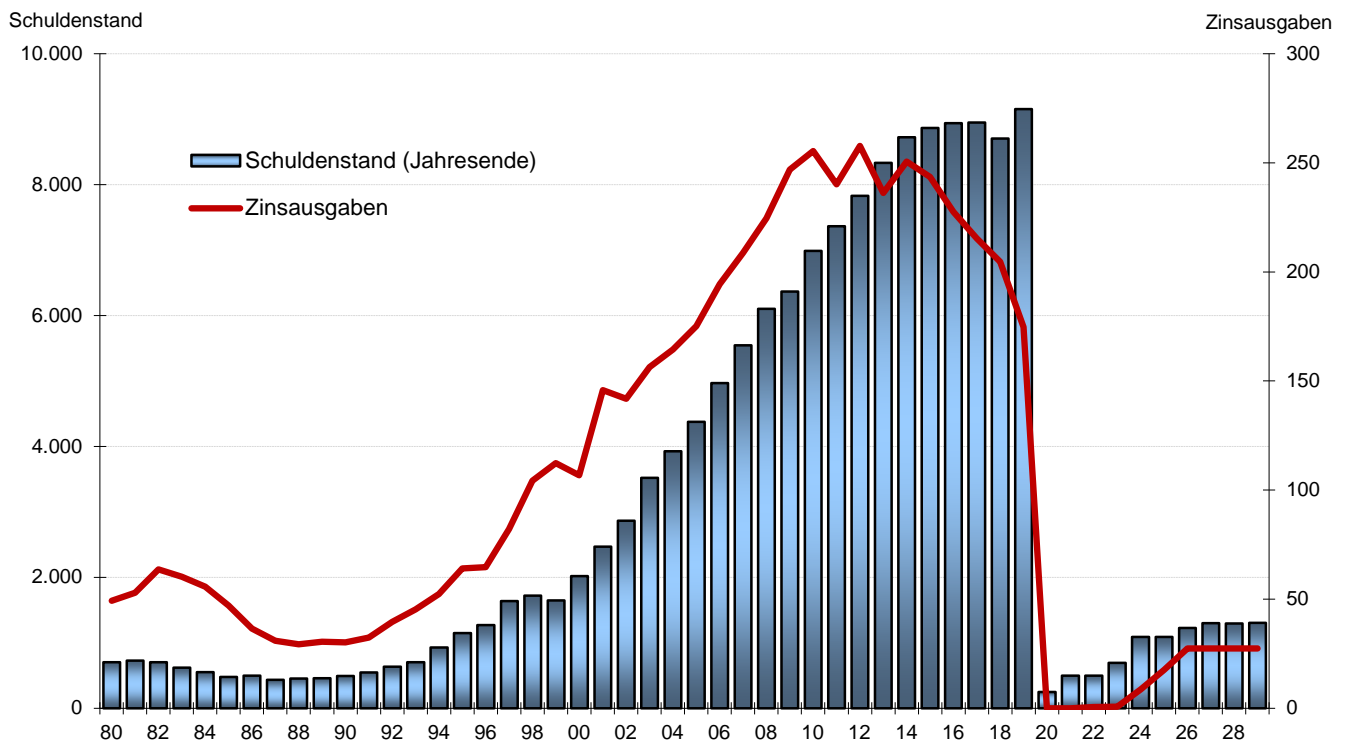
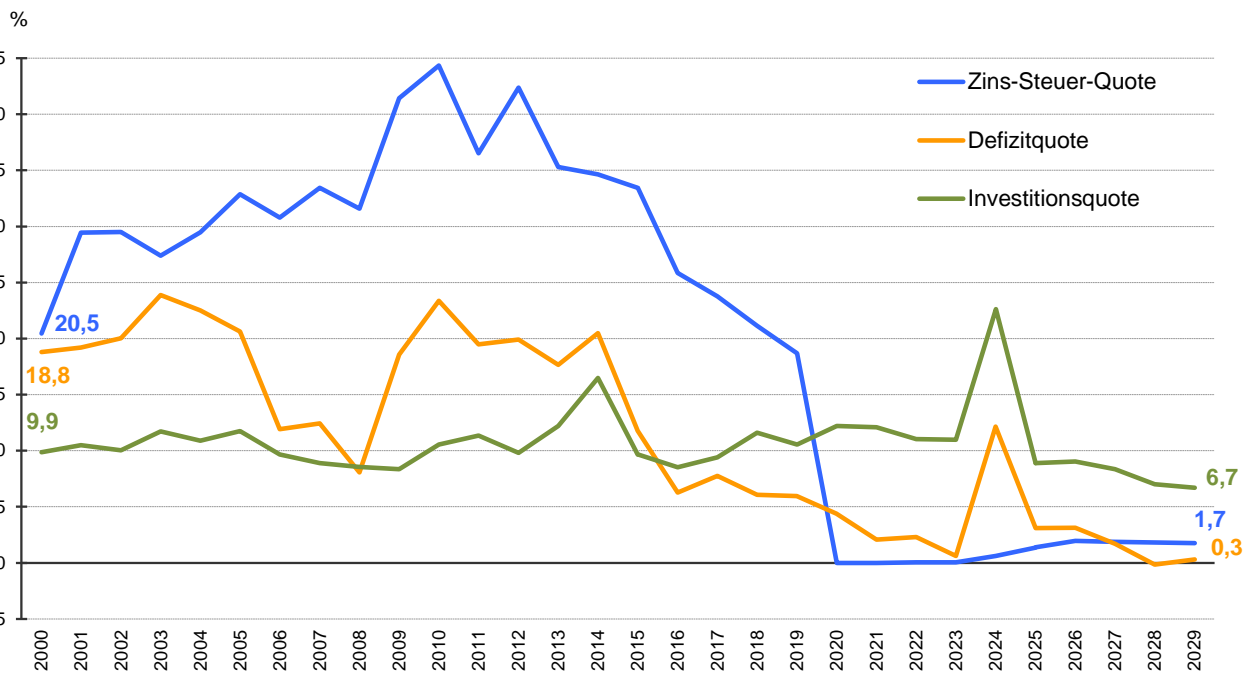
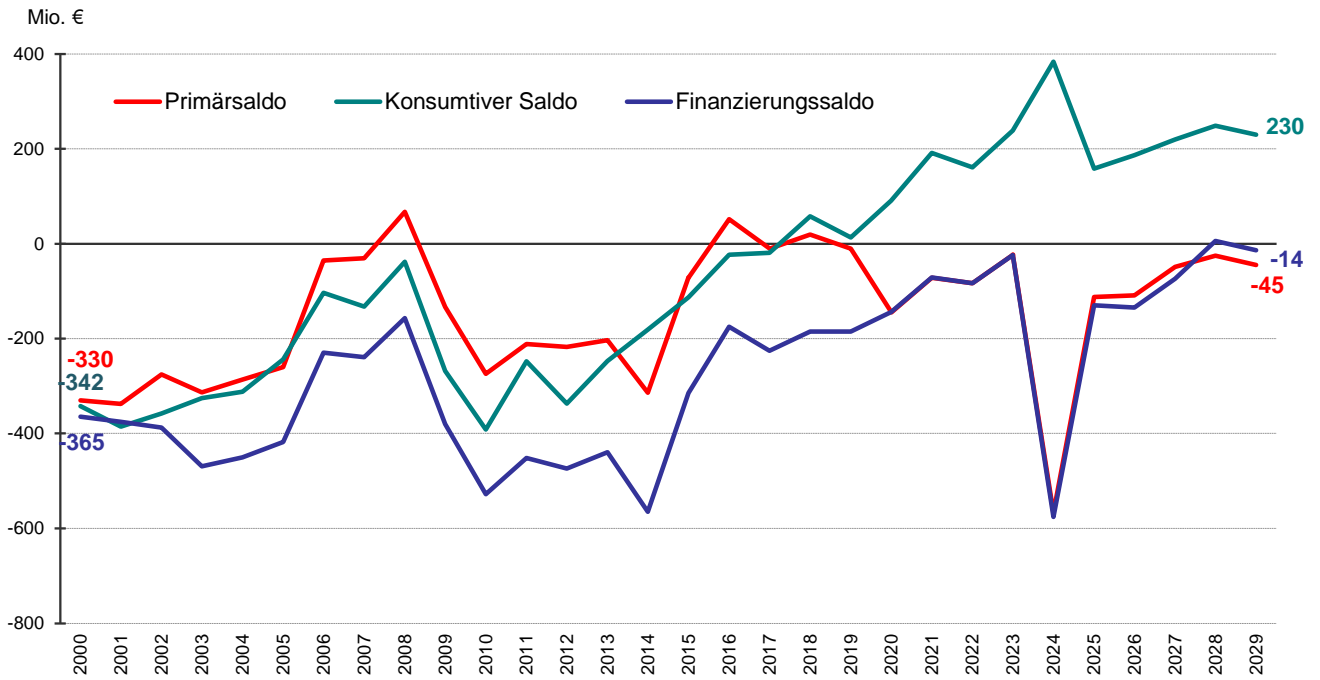


Abb. 17: Quoten und Salden
 Stadt Bremen (in Mio. € / in %)



Herausgeber:

Der Senator für Finanzen
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

Telefon: (0421) 361-4072
Fax: (0421) 496-2965
Mail: office@finanzen.bremen.de

Hinweise: Diese Veröffentlichung steht auf der Internetseite des Senators für Finanzen als PDF-Dokument zur Verfügung. Außerdem werden die Einzeldatensätze der kameralen Haushaltsdaten im Transparenzportal Bremen (www.transparenz.bremen.de) veröffentlicht.